



Bertha Dudde Themenheft 70/2

Rückkehr zu Gott - Teil 2

Der Sündenfall Adams – Die Mission Jesu

Eine Auswahl von
Göttlichen Offenbarungen,
durch das „innere Wort“ empfangen von Bertha Dudde

Herausgegeben von den Freunden der Neuoffenbarung

Neuaufgabe mit Absatzgestaltung im Dezember 2012

Franz-Josef Davids (V.i.S.d.P.)

Kriemhildstr. 14

46509 Xanten

Copyright © 2013, alle Rechte vorbehalten.

Abdrucke und Übersetzungen nur als ganze Kundgabe ohne jegliche Veränderungen mit Quellenangabe erlaubt.

Bezugsadressen für gebundene Themenhefte, gebundene Bücher u.a. zum Werk Bertha Duddes finden Sie im Internet unter:

<http://www.bertha-dudde.info/schriften/adress.htm>

Gott spricht noch heute

Eine Verheißung Jesu Christi lautet (Joh. 14, 21):

„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt. Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden, und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“

Aufgrund dieser Bedingung und dieses Versprechens konnten die von Bertha Dudde aufgezeichneten und auch im vorliegenden Themenheft veröffentlichten Texte Eingang in unsere Welt finden.

Es offenbart sich in den von Bertha Dudde empfangenen Texten Gott Selbst in Jesus Christus, dem Lebendigen Wort Gottes

Das Ewige Wort Selbst spricht uns Menschen hier an

Vieles in den alten Überlieferungen, viele oft „eingekernte“ Worte der Bibel erfahren einen neuen Aufschluß. In diesem Licht entwickelt sich Verständnis für den neu offenbarten Heils- und Erlösungsplan Gottes. Sichtbar wird die unendliche Liebe und Weisheit Gottes, Seine Barmherzigkeit mit der gefallenen Schöpfung ... sowie die Liebelehre Jesu Christi. Konfessions- oder Religionszugehörigkeit tritt folgerichtig in den Hintergrund, zumal Gott nur die Herzen der Menschen sieht und beachtet.

Bertha Dudde (1891 - 1965) war insofern eine von Gott Erwählte. Man kann sie als prophetische Mystikerin bezeichnen, mehr noch ist sie christliche Prophetin, deren Offenbarungen sich in vergleichbare Niederschriften anderer christlicher Mystiker der vergangenen Jahrhunderte einreihen.

Bertha Dudde durfte zwischen 1937 und 1965 fortlaufend 9000 einzelne Kundgaben empfangen und niederschreiben. Durch die Zusammenarbeit vieler hilfswilliger Freunde wurde die Herausgabe ermöglicht.

Die in diesem Themenheft veröffentlichten Kundgaben bilden eine thematische Auswahl aus dem Gesamtwerk. Diese Auswahl will aber keinesfalls das chronologische Lesen aller Kundgaben ersetzen, welches alleine bei weiteren Fragen oder Unklarheiten den Kontext erschließt.

Wo keine prophetische Offenbarung ist, wird das Volk wild und wüst --
aber wohl dem, der auf die Weisung achtet!

Sprüche Salomos 29/18

Nichts tut Gott der Herr ohne dass Er seinen Knechten, den Propheten,
zuvor seinen Ratschluss offenbart hat.

Amos 3/7

Inhaltsverzeichnis

Der Sündenfall Adams – Die Mission Jesu	1
BD 0185 Altes Testament	1
Adam und der Sündenfall	2
BD 5802 Adam Urgeist Luzifers Versuch Sprengen der Form	2
BD 5967 Erbsünde	8
BD 8236 War Adam der einzig e Mensch, den Gott schuf?	12
BD 8675 Frage: Was aber, wenn Adam nicht versagt hätte?	14
BD 5307 Neues Testament und Anhang	17
Die Menschwerdung Jesu	18
BD 8694 Merkmal göttlicher Belehrung: Menschwerdungspro- blem	18
BD 7147 Gott wurde schaubar in Jesus Christus	21
BD 8750 War die Seele Jesu schon vor der Menschwerdung Gottes inkarniert?	23
BD 6673 Beantwortung von Fragen über unbefleckte Empfängnis und Vorzug der Lichtseelen	26
BD 8141 „Und das Wort ist Fleisch geworden“	33
BD 5551 Wunderwirken des Kindes Jesus	36
BD 8667 Jesus wußte als Mensch um Seine Mission	38
Das Erlösungswerk Jesu Christi	40
BD 8806 Das Wissen um die Urschuld ist nötig, um das Erlösungs- werk zu verstehen um Jesus Christus als „Erlöser“ anzuerkennen	40

BD 7781	Das Erlösungswerk Jesu Christi	42
BD 5224	Kampf wider sich selbst auf Erden	45
BD 6233	Leiden und Sterben	46
BD 7764	Die letzten Worte Jesu am Kreuz	48
BD 8999	Jesus stieg zur Tiefe hinab nach Seinem Kreuzestod	50
BD 7320	Auferstehung am dritten Tage	52
BD 8506	Himmelfahrt	54
BD 8516	Ausgießung des Geistes Pfingsten	57
BD 8715	Öftere Frage: Warum ließ der Gott der Liebe einen Menschen so leiden?	60
BD 7019	Das Kreuzesopfer wurde dargebracht für Zeit und Ewigkeit	63
BD 6938	Lasset das Kreuzesopfer nicht vergeblich gebracht sein	65
BD 8600	Das Erlösungswerk Jesu war Beginn eines neuen Abschnittes im Rückführungswerk	67
BD 8696	Kenntnis von Jesus Christus ist von größter Bedeutung	70
	Wer war Bertha Dudde?	72

Der Sündenfall Adams – Die Mission Jesu

BD 0185

empfangen 17.11.1937

Altes Testament

Vermehren wird sich dein geistiges Gut, vertraust du dich uns willig an und bleibst du in steter Liebe deinem Heiland verbunden. Wir haben den Auftrag, dich einzuweihen in die Lehren des Alten Testamentes. Gott gab, bevor der Heiland Mensch geworden, Seinen Propheten Seine Stimme und übermittelte durch sie Seine Gebote. Gelehrt wurde, daß der Messias komme, aus dem alles Heil widerfahren sollte der Menschheit.

Doch keineswegs gab Gott der Herr ihnen den Auftrag, Kenntniss zu geben von den Sünden der Väter Wie Gott zu den Seinen spricht auch heut, so gab Er immer schon den Menschen kund, zu wandeln im Glauben und in der Liebe zum Schöpfer. Und doch entstanden durch die Menschen Urkunden, die bezeugen sollten den Willen des Herrn Vermessen könnte es genannt werden, wären solche Schriften nicht in bester Absicht entstanden, zu dienen dadurch dem Herrn und Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und nun führen diese Lehren dahin, daß man abzuleugnen sucht alles auch die Worte des Herrn Selbst, Der sie den Menschen zum Segen gegeben hat durch Seine Propheten. Deshalb weiset nicht ab, was eurer Beurteilung sich entzieht Lasset Gott walten von neuem, und nehmt an, was Er euch sendet in klaren Worten, die euch zu Herzen gehen werden und die mehr eindringen werden in euch als das Buch der Väter. Doch irret auch dieses was ihr nicht versteht, das beurteilt nicht Lehnt nicht ab, denn ihr könnet auch viel Wahrheit damit ablehnen In keinem Hause sollten die Worte Gottes fehlen, doch wenn auch das alte Buch nicht mehr gibt, was euch Trost sein kann, dann verwerfet es dennoch nicht die Zeit ging darüber hin und mit ihr auch die Sprechweise der Menschen

Verleugnet nicht Gottes Wort, sondern bittet den Vater inständig, daß ihr leset in Erleuchtung daß ihr recht versteht, was Er durch die Propheten euch gegeben und daß euch die Lehren der Wahrheit vermittelt werden mögen. Die Liebe des göttlichen Vaters wird immer wieder Mittel und

Wege finden, daß Seine Lehren Eingang finden in die Herzen der Menschheit und euch vor Irrtum zu bewahren, wird Er lenken eure Gedanken, wollet ihr nur recht verstehen und wollet ihr aus dem Buch der Bücher nur **göttliche Wahrheiten** entgegennehmen und nicht menschlich ergründen die Schwächen und Fehler der Menschheit.

Nur reines, lauterer, Gott zugewendetes Denken bürgt für die Wahrhaftigkeit der Worte, die Gott in Liebe durch Seine Werkzeuge den Erdenkindern übermittelt. Vermischt sich dieses Denken mit irdischem Bestreben ist es nicht ausschließlich dem himmlischen Vater zugewandt, dann wird eine jegliche Arbeit von Menschenhand nicht mehr rein göttlich, sondern menschlich irrend entstehen und so sind zu erklären die geistigen Lehren, die anzunehmen sich sträuben so viele geistig Forschende.

Doch wiederum gilt auch hier das eine, daß **Wissenschaft** dies nicht zu ergründen vermag, was Wahrheit ist und was falsche Lehren die Erkenntnis wird nur denen, die ihre Zuflucht nehmen zum himmlischen Vater und Diesen um Erleuchtung bitten. Diesen wird Er die Gnade nicht versagen und sie führen auf den rechten Weg den Weg des Erkennens. So gib dich unseren Worten vertrauend hin, und achte auf alles, was Gott dir bereitet, um euch zu verkünden die reine Wahrheit.

Amen

Adam und der Sündenfall

BD 5802

empfangen 5.u.9.11.1953

Adam

Urgeist

Luzifers Versuch

Sprengen der Form

Wer sich zur Wahrheit durchringet, der lasset alle Finsternis hinter sich, er wird für alles eine Erklärung haben, er wird wissen um den Zusammenhang aller Dinge, er wird erkennen, daß sein Weg aufwärts führt, daß er die Verbindung mit Gott gefunden hat, daß er nicht mehr irren kann, weil Gott Selbst ihm die Wahrheit zuführt. Zur Wahrheit durchringen aber heißt, sie

vorerst ernstlich begehren und dann das Herz dafür aufzuschließen, was ihm nun an Wissen zugetragen wird sei es von außen oder auch von innen in Form von Gedanken Denn das Herz wird annahmewillig oder abwehrwillig sein für Wahrheit und Irrtum und also auch entsprechend auf den Menschen einwirken.

Die Wahrheit muß insofern errungen werden, als daß der Wille des Menschen selbst tätig werden muß ... sie kann nicht dem Menschen einfach vermittelt werden, der sich vollständig passiv verhält, der nicht selbst will und die erforderlichen Anstalten trifft, um in ihren Besitz zu gelangen. Denn dieser wird in der Dunkelheit seines Geistes verbleiben und nicht zur Höhe gelangen. Die Wahrheit aber ist der Weg nach oben Die Wahrheit ist das von Gott Selbst den Menschen zugeführte Geistesgut, das in jedem Menschen einen Empfänger sucht, das jedes Menschen Wille sich aneignen kann, weil es in verschiedenster Art dem Menschen vermittelt werden kann doch immer das Verlangen danach voraussetzt.

Wer sich aber in ihrem Besitz befindet, der steht nicht mehr in der Finsternis, für ihn ist alles sonnenklar, für ihn gibt es keinen Zweifel mehr, denn was ihm noch unklar ist, wird ihm auf seine Bitten hin auch erläutert, so er sich nur an den Quell der Wahrheit wendet so er Gott Selbst seine Zweifel und Fragen vorlegt und nun darauf wartet, was Gott ihm durch das Herz antwortet Das Verlangen nach der Wahrheit, die gedankliche Verbindung mit Gott und sein Lauschen nach innen garantiert ihm auch eine klare wahrheitsgemäße Antwort. Und das sollet ihr Menschen wissen, daß es für euch nichts Ungeklärtes zu geben braucht, wenn ihr nur Aufklärung wollet und jede Frage Dem unterbreitet, Der die Wahrheit Selbst ist und Der sie auch Seinen Erdenkindern vermitteln will, um ihnen Licht zu geben, um ihnen den Weg nach oben zu erleuchten:

(6.11.1953) Der erstgeschaffene Mensch war seinem Leibe nach auch ein Erschaffungsakt Meiner Liebe. Ich mußte dem gefallenem Geistigen dann eine Außenhülle schaffen, als es sich aus der Tiefe wieder so weit emporgearbeitet hatte, daß es also die letzte Willensprobe in aller Freiheit ablegen konnte Ich mußte Formen schaffen für alle von Mir einst erschaffenen Urgeister, die sich nach endlos langer Zeit wieder in allen einstmals aufgelösten Substanzen gesammelt hatten, die also wieder als Ich-bewußte

Wesenheiten warteten auf das Zulassen zu einer Tätigkeit Die Außenform für einen solchen Urgeist zu schaffen war nichts anderes als die endlos vielen Schöpfungswerke, die zuvor erstanden waren es war der aus Mir herausgestellte Gedanke, der durch Meinen Willen auch schon in seiner Ausführung vor Mir stand.

Dieser erschaffenen Form nun aber das Leben zu geben war nur möglich durch das Durchströmen Meiner Liebekraft Das urgeschaffene Geistige aber war ausgeströmte Liebekraft von Mir Also brauchte es nur die Außenform in Besitz zu nehmen, um es zu einem lebenden Wesen werden zu lassen. Das Geistige stand kurz vor seiner Vollendung doch darum weit davon entfernt, weil ihm die letzte Erkenntnis fehlte weil die auf dem Geistigen lastende Sünde ihm die volle Erkenntnis geraubt hatte und es also in diesem Zustand Belehrungen und Gebote benötigte es also langsam zur Erkenntnis heranreifen sollte durch den Gehorsam jenen Geboten gegenüber

Es hat ein großer geistiger Kampf zuvor stattgefunden, weil es dieser gefallenen Urgeister in großer Zahl gab, die in der ersten von Mir geschaffenen Form Aufenthalt nehmen wollten Denn das wußten sie, daß nur in der Form eines Menschen sie wieder Zugang fanden zu Mir, daß sie zu unbeschränkter Kraft- und Lichtfülle nur gelangen konnten durch ein Probeleben, in dem sie beweisen sollten, wie sie die ihnen zur Verfügung stehende Kraft nützten Ich Selbst aber bestimmte den Urgeist, der in dem ersten Menschen Aufenthalt nehmen sollte

(7.11.1953) Denn Ich allein wußte darum, wessen Widerstand gegen Mich so nachgelassen hatte, daß ihm die letzte Erdenlebensprobe auferlegt werden konnte; Ich wußte es, wessen Willen den Versuchungen Meiner Gegenkraft hätte standhalten können. Und Ich wählte darum einen Urgeist, der einstmals führend war beim Abfall der Geister dessen Sünde darum wohl schwerer auf ihm lastete, den zurückzugewinnen aber Meine Liebe überaus bemüht war, weil ihm dann gleichfalls unzählige Wesen gefolgt wären und die Erlösung weit rascher vor sich gegangen wäre Ich wußte zwar seit Ewigkeit um das Versagen dieses Urgeistes Dennoch war er durch seinen in den Vorstadien gewandelten Willen der stärkste Geist, der also auch **berechtigt** war, als erster in den Zustand des freien Willens versetzt zu werden, und der darum die meiste Aussicht bot, die Willensprobe

zu bestehen

Die Form des ersten Menschen nun war bevor dieser Urgeist sie bezog, auch Luzifer sichtbar, der wohl wußte, daß diese Form die Durchgangspforte war aus dem Reiche der Finsternis, aus seinem Bereich, in Mein Reich, in das Reich des Lichtes Er wußte auch, daß er wollte er seinen Anhang nicht verlieren jedes Mittel anwenden mußte, um Mir in dieser dem Menschen zugebilligten Probezeit das Geistige abzuringen, um die Probe zu seinen Gunsten ausfallen zu lassen

Die von Mir erschaffene Form war noch ohne Leben, als Luzifer sich ihrer bemächtigte, um sie mit seinem Geist probeweise zu beleben doch sein ungebändigter Geist sprengte die Form, und er war sich dessen sicher, daß ein jeder in diese Form gebannte Geist sie sprengen würde und nimmermehr die Gefahr eines Verlustes für ihn bestand Diesen Versuch ließ Ich zu und bewies ihm nun, daß seine Vermutung falsch war Denn das Geistige, das sich im Menschen verkörpern sollte, war durch den langen Entwicklungsgang in der Schöpfung nicht mehr gleichen Willens wie Luzifer; es bezog die letzte Außenform willig, und jener Urgeist war nahe dem Urzustand, und die Außenform erschien ihm keine Fessel vor dem Sündenfall Denn er war Herr der Schöpfung, er konnte gebieten wie ein Herr über die ihm zur Verfügung stehende Erde mit jeglicher Schöpfung Er war macht- und kraftvoll nur Meiner Macht unterstellt, die ihm nur ein leichtes Gebot gab, dessen Befolgen jede noch ihm auferlegte Fessel gesprengt hätte

Und als Luzifer dies erkannte, sann er auf Mittel, den Menschen am Befolgen jenes Gebotes zu hindern, und da er selbst die Form des ersten Menschen kannte, suchte er auch ihm sie unleidlich zu machen, indem er sie als Fessel darstellte indem er die Freiheit davon als von dem Übertreten jenes Gebotes abhängig hinstellte und also den Urgeist innerlich wieder auflehnte wider Mich, daß Ich ihm nicht die volle Freiheit gab Es war ein bewußtes Irreleiten, dem der erste Mensch hätte Widerstand leisten können, wenn er sich nur an Mein leichtes Gebot gehalten hätte wenn er vorerst sich hätte genügen lassen an dem Besitz von Macht und Kraft, die ihn wahrlich beseligte, bis Mein Gegner ein unreines Begehren in ihm entfachte größer zu sein als Der, Der ihm als Macht über

sich erkenntlich war um Den er wußte und Dessen Gebot er dennoch mißachtete

Der Sündenfall des ersten Menschen war sonach eine Wiederholung des ersten Falles des Urgeistes. Er folgte Luzifer und riß unzählige Wesen mit hinab zur Tiefe wie nun auch alle Nachkommen des ersten Menschen in den Schwächezustand sündiger Menschen versetzt waren so lange, bis Jesus Christus ihnen zu Hilfe kam, bis Jesus Christus die Willensstärke den Menschen erwarb durch Seinen Tod am Kreuz, bis Jesus Christus Seinen starken Willen den Versuchungen Luzifers entgegensetzte und ihn bezwang

(8.11.1953) Nichts hätte das erstgeschaffene Wesen, Luzifer, dazu bewegen können, den Erdengang als Mensch zurückzulegen, solange er selbst sich noch als Herr der Geistwelt fühlte, die mit ihm Mir abtrünnig wurde, denn er selbst war den Gang durch die Materie, durch die Schöpfung, vor der Erschaffung der ersten Menschen **nicht** gegangen Er war noch immer als wesenhafter Geist willensmäßig Mein stärkster Gegner, er fühlte sich selbst als Herr der Schöpfung, die das ihm zugehörige Geistige barg, wiewohl er selbst auf dieses Geistige keinen Einfluß hatte.

In ihm selbst also war noch ungebrochener Widerstand, und nimmermehr hätte er sich einen Zwang gefallen lassen, nimmermehr hätte er freiwillig sich in eine Form gegeben, die Mein Wille erschaffen hatte weil er alle Formen für das Geistige, alle Schöpfungswerke, haßte und sie zu zerstören suchte Die Macht über die Schöpfungswerke aber war ihm genommen, dagegen der Einfluß auf das Geistige dann eingeräumt, wenn dieses wieder frei sich entscheiden sollte für Mich oder für Ihn Er wußte auch, daß er selbst eine Form nicht zerstören konnte, sowie sie von geistigen Wesenheiten bewohnt war, und darum nahm er die Form des ersten Menschen zuvor in Augenschein, denn sein Ziel war, den Urgeist, der darin verkörpert werden sollte, zu veranlassen, selbst seine Außenform zu sprengen weil er glaubte, ihm dann die Freiheit zu verschaffen, die Ich durch die Schöpfungswerke dem Geistigen genommen hatte Er wollte Mich hindern, den Heilsplan zu Ende zu führen.

Die Gegnerschaft zwischen Mir und ihm bestand seit seinem Abfall und wird von seiner Seite aus nimmer aufgegeben werden, bis er sich völlig kraftlos erkennt und in tiefster Schwäche und Niedrigkeit (9.11.1953)

um Zuwendung von Kraft bittet Darum wäre es auch unmöglich gewesen, ihm die erste Menschenform zum Aufenthalt zu geben. Denn in ihm war nicht der Wille zur Höhe, während das im Mußzustand durch die Schöpfung gegangene Geistige schon in seinem einstigen Widerstand gegen Mich nachgelassen hatte und nur noch einmal das Aufgeben des Widerstandes gegen Mich und Meine Liebekraft unter Beweis stellen sollte. Und Luzifer wußte es, wie weit dieses Geistige schon im Abstand zu ihm war, und er wußte es auch, daß nun die Gefahr bestand, es ganz zu verlieren. Und da der im ersten Menschen eingezeugte Urgeist einst eine starke Stütze von ihm war, war ihm auch an seinem Fall ganz besonders gelegen Er wußte aber auch um dessen nunmehrigen Verlangen, frei zu werden von jeglicher materiellen Fessel

Diesem Urgeist gesellte Ich nun ein zweites Wesen zu, das ihm gleichzeitig zur Unterstützung, aber auch zur Erprobung seines Willens dienen sollte. Ein jeder hätte dem anderen beistehen können, das letzte Ziel zu erreichen, Ich legte nicht die Verantwortung auf eine Schulter allein beiden gab Ich das Gebot, und beide konnten gemeinsam das Ziel erreichen Und dieses zweiten Wesens bediente sich Luzifer, der dessen geschwächten Willen erkannte und durch ihn zum Ziel zu gelangen hoffte

Die Willensprobe mußte gefordert werden von dem ersten Menschenpaar, und zur Erprobung mußten auch die Gegenkräfte wirken können, denn auch Luzifer kämpfte um seine Geschöpfe, die er nicht hergeben wollte, wengleich sie auch Mein eigen waren. Sein Plan gelang ihm, hielt Mich aber dennoch nicht ab, unzähligen Wesen in der Folge immer wieder die Möglichkeit zu geben, sich zu verformen in den Menschen auf dieser Erde und also zu immer höherem Reifegrad zu gelangen, wengleich durch den Fall des ersten Menschenpaares die Pforte zum Lichtreich verschlossen blieb, bis Jesus Christus kam

Es war die Erlösung der Geistwesen durch die erste Sünde aufgeschoben, aber nicht aufgehoben, denn was der erste Mensch nicht geschafft hat, das hat der Mensch Jesus erreicht Er war stärker als Mein Gegner, denn Er bediente Sich Meiner Kraft Er war und blieb durch die Liebe mit Mir verbunden und tat freiwillig, was die ersten Menschen nicht als Gebot erfüllt haben Er unterstellte Sich völlig Meinem Willen und bewies Seine Hingabe an Mich durch Sein Leiden und Sterben am Kreuz

.... Er wußte um die Urschuld und um die abermalige Schuld der ersten Menschen, und um diese Schuld zu tilgen, um die Menschen zu erlösen, brachte Er Mir ein Opfer dar, an dem Ich Mir genügen ließ ein Opfer, das die Pforte zum geistigen Reich, den Weg zu Mir, wieder öffnete und alle Meine Geschöpfe nun selig werden können, die Ihn anerkennen als Sohn Gottes und Erlöser der Welt

Amen

BD 5967

empfangen 28.u.29.5.1954

Erbsünde

Es müssen in euch immer wieder Fragen auftauchen, die ihr beantwortet haben möchtet, dann kann Ich euch aufklären, sowie ihr euch mit Mir in Verbindung setzt, sowie ihr nach innigem Gebet höret, was Ich euch sage indem ihr eure nun auftauchenden Gedanken als diese Meine Antwort ansehet, wenn ihr nicht direkt angesprochen werdet von Mir, durch die Stimme des Geistes. Euer Verlangen und der Anruf zu Mir sichert euch auch rechtes Denken doch ohne Mich werdet ihr nicht in der Wahrheit stehen, ohne Mich ist euer Streben nach Aufklärung vergeblich, weil euch ohne Mich nur irriges Gedankengut erfüllt, das euch die Kräfte von unten vermitteln können eben weil ihr Mich ausschaltet, Der Ich der Geber der Wahrheit bin

Und so sei euch folgendes gesagt: Es kann euch immer nur bildmäßig Aufklärung zugehen, solange ihr nicht vollkommen seid Nimmermehr würdet ihr verstehen können die endlosen Tiefen göttlicher Weisheit, nimmermehr würdet ihr die Beweggründe für Mein Walten und Wirken verstehen, weil eure Unvollkommenheit auch mangelhafte Erkenntnis-kraft bedeutet und ihr also kraft eures Verstandes keine Erklärung finden könntet die euch aber blitzschnell zugehen kann, sowie euch im geistigen Reich Mein Liebelicht durchflutet. Auf Erden müsset ihr bildhaft Aufklärung erhalten, es können euch nur eurem Fassungsvermögen entsprechend die Vorgänge geschildert werden, die sich in Meiner Schöpfung abspielten und also können euch auch die geistigen Vorgänge in den Herzen der ersten Menschen nur durch irdische Vorgänge verständlich

gemacht werden, die an sich jedoch nur ein schwacher Vergleich sind
eben weil ihr selbst noch schwachen Geistes seid

Ihr Menschen seid gebunden durch Naturgesetze, denn die völlige Freiheit, die ihr euch durch euren einstigen Abfall verscherzt hattet, müsset ihr euch erst wiedererwerben durch euer Erdenleben Ich legte den ersten Menschen **darum** eine Begrenzung ihres Willens auf, weil Ich wollte, daß sie erstmalig erkennen sollten, daß sie einer Macht **untertan** waren und sie sich dieser Macht also freiwillig unterwerfen sollten um nun ihre endgültige Freiheit geschenkt zu bekommen. Einstmals wollten sie Mich nicht anerkennen, und es war dies die erste Sünde, die Auflehnung gegen Mich, aus Dem sie hervorgegangen waren Nur das Anerkennen im freien Willen konnte diese erste Sünde wiederaufheben. Und diese Anerkennung Meiner Selbst wollte Ich erreichen, als Ich die gesamte Schöpfung erstehen ließ.

Darum also waren die ersten Menschen so ausgestattet, daß sie Mich wohl erkennen **konnten**, aber nicht dazu gezwungen waren Und darum mußte also der freie Wille entscheiden, der wieder in einer „Versuchung“ sich erproben sollte (28.5.1954) Es mußte das Auge der Menschen auf etwas gerichtet sein, das sie beehrten, und es mußte ein Verbot **und** eine Lockung **zugleich** sie zum Willensentscheid veranlassen begreiflicherweise aber die Lockung mit einem Versprechen verbunden sein, dem sie nun widerstehen sollten

Das Verbot und die Verlockung erfolgten von zwei Seiten weil es um die Rückkehr des Gefallenen zu Mir und um das Verbleiben bei Meinem Gegner ging, um das Erreichen des Zieles des von Mir Erschaffenen oder um den erneuten Rückfall in die Tiefe Und folglich mußte auch in den Menschen die Begierde gelegt sein und ihm auch die Möglichkeit geboten werden, diese Begierde zu stillen oder aber sie zu überwinden um eines weit höheren Zieles willen: (um) die ewige Glückseligkeit bei Mir, die jene irdische Erfüllung der Begierde ums Tausendfache übertrifft.

Da die Rückgewinnung der abtrünnig gewordenen Geistwesen ein Kampf war zwischen Mir und Meinem Gegner, mußte auch dieser die Möglichkeit haben, einzuwirken auf den Willen jener Wesen nur daß er Scheingüter und ein Scheinglück vortäuschte, auf daß die Menschen das wahre Glück, ein seliges Leben in Ewigkeit, sich verscherzen sollten Ich wußte um

diese Versuchung und gab deshalb den ersten Menschen ein Gebot mit gleichzeitiger Warnung vor dem ewigen Tode Und diese Warnung hätte genügen müssen, in den Menschen jegliche Begierde zu ersticken, um nicht das Leben zu verlieren Und Mein Gegner überzeugte sie vom Gegenteil Meiner Warnung er versprach ihnen das Leben Sie aber erkannten Mich als höchste Macht und folgten doch der Lüge und sie brachten dadurch den Tod in die Welt

Was aber war es, das ihre Begierde so mächtig werden ließ, daß sie dieser Begierde erlagen? Sie lebten ein seliges Leben im Paradies, sie waren Herr aller geschöpflichen Dinge; alles unterstand ihrem Willen, und sie fühlten sich glücklich im Vollbesitz von Kraft und Macht. Innige Liebe verband auch die erstgeschaffenen Menschen, und kraft dieser Liebe schon hätten sie sich selbst erlösen können aus der Fessel Meines Gegners. Und solange diese Liebe zu Mir und zu dem Partner gerichtet war, bestand auch keine Gefahr eines Versagens in der Willensprobe.

Doch Mein Gegner wußte diese Liebe falsch zu lenken er verkehrte sie zur Ichliebe, indem er ihnen falsche Versprechungen gab und also nun die Begierde in ihnen entfachte, sich selbst Seligkeiten zu verschaffen Es wurde ihre Liebe eine verlangende, eine egoistische und niedrige Liebe, und damit gaben sie sich wieder dem in die Gewalt, von dem sie sich befreien sollten und es auch konnten, so sie Mein Gebot höher gestellt hätten als ihr Verlangen.

Begreifet es, ihr Menschen die Zeit war noch nicht gekommen, da Ich das erste Menschenpaar segnen wollte Darum wurde es sündig denn nichts ist sündig, was sich Meinem Schöpfungsplan anpaßt, nichts kann Sünde sein, was in gesetzlicher Ordnung geschieht und niemals kann der Vorgang der Zeugung wider die Gott-gewollte Ordnung sein. Doch die Befriedigung der Sinne ohne den Willen, Leben zu gebären, ist kein Akt der Liebe, die göttlich ist, sondern eine von Meinem Gegner entfachte Selbstliebe, die den Menschen herabzieht und gänzlich in seine Gewalt treibt

Dieser falschen Liebe waren die ersten Menschen zum Opfer gefallen, und diese falsche Liebe war die Sünde, die wieder gemahnte an die Ursünde der Selbstüberhebung die nicht sich verschenken wollte, sondern alles besitzen und die Erbgut war ihres Erzeugers die aber mit der göttlichen

Liebe nichts gemeinsam hat (29.5.1954) Die göttliche Liebe ruht als Funke in euren Herzen und kann sich entzünden zu höchster Glut. Doch das Ziel Meines Gegners war und ist, diese Liebe zu verkehren, und es ist ihm gelungen.

Das Reine, Göttliche wurde verunreinigt und zu einer Ichliebe gewandelt, die den Begriff „Liebe“ nicht mehr verdient und nur Begierlichkeit, Selbstsucht und Eigenliebe genannt werden kann und die auch zu allem fähig ist, was Mein Gegner von euch verlangt Und so wurde auch der Akt der Fortpflanzung für Meinen Gegner zu einem Mittel, das ihm unzählige Seelen zuwandte, was nimmermehr möglich gewesen wäre, wenn er unter Meiner Segnung stattgefunden hätte wo die göttliche Liebe des Schenkens und Beglückens ihre Krönung erfahren sollte in der Entstehung eines neuen Lebens Der Sündenfall also bestand in der Hingabe der reinen göttlichen Liebe um einer unreinen selbstischen Liebe willen

Der Gottesfunke im Menschen wurde durch satanisches Einwirken ausgelöscht und dafür ein Feuer entfacht, dem alles Edle und Reine zum Opfer fiel Es wurden die Sinne erregt und zu höchster Gier getrieben, was nimmermehr Meinem Schöpfungsakt entsprach doch der Willensfreiheit Meines Gegners und auch Meiner Geschöpfe wegen nicht gehindert wurde da es immer noch im Willen des einzelnen Menschen liegt, dieser Versuchung durch Satan zu widerstehen

Der Sündenfall also war nicht der Fortpflanzungsakt, sondern die durch Satan angeregte und im freien Willen entzündete verkehrte und sündige Liebe Es wurde ein im göttlichen Sinne beglückender Schöpfungsakt herabgezogen zu einem Spiel unreiner Geister Es wurde Meinem Gegner Zutritt gewährt zu einem Akt, wo Ich Selbst mit Meinem Segen bei den Menschen sein wollte, um die reine, göttliche Liebe in ihnen zu verstärken, daß diese auch in die nun gezeugten Wesen überfließen sollte und so also ein Menschengeschlecht erstanden wäre, das in stets hellerem Liebelicht den Weg zu Mir zurückgefunden hätte ohne Leid und Qual, das in kurzer Zeit sich erlöst hätte durch die Liebe, weil es Mich Selbst erkennen mußte, wo die Liebe erstrahlte

Die ersten Menschen hätten diese Willensprobe bestehen können doch da Ich mit Meinem Gegner rang um die Seelen der Menschen, konnte Ich ihn nicht hindern, Mittel anzuwenden, um sich den Sieg zu sichern. Denn

es ging um die Rückkehr Meiner Geschöpfe in völlig freiem Willen der jedoch versagte und dem ganzen Menschengeschlecht ein Los eintrug, von dem es selbst nicht mehr frei wurde bis ein Mensch in reiner göttlicher Liebe das Werk vollbrachte das die gesamte Menschheit entsühnte und ihr wieder den Weg frei machte nach oben

Denn die Liebe trägt den Sieg davon, und die Liebe wird nicht eher ruhen, bis auch das letzte Mir Abtrünnig-Gewordene den Weg zurückgefunden hat zu Mir

Amen

BD 8236

empfangen 10.8.1962

War Adam der einzige Mensch, den Gott schuf?

Nun aber wird in euch die Frage auftauchen, wie die Bevölkerung der ganzen Erde mit Menschen zustande gekommen ist Und es ist diese Frage berechtigt, denn es waren der Urgeister viele, als der erste Urgeist in Adam sich verkörperte, und alle diese Urgeister wollten ihren Entwicklungsgang fortsetzen und als Seele sich im Menschen einzeugen, weil sie es wußten, daß nur so ihre endgültige Rückkehr zu Mir stattfinden konnte Und Ich gab auch jenen Urgeistern menschliche Hüllen, die nun bewußt den Gang über die Erde gehen wollten

Ich schuf Menschen in großer Zahl, denn es genügte nur ein Gedanke von Mir, und ein jeder der zur Reife gekommenen Urgeister hatte seine Außenform, und eine jede Form war naturmäßig so geschaffen, daß die Fortpflanzung vor sich ging nach Meinem Willen, um immer wieder den Seelen eine Verkörperungsmöglichkeit zu geben, die allmählich auch ihre Reife erreicht hatten. Aber Ich begrenzte die Gebiete der Urväter Verstehet, Ich wies den Menschen das für sie vorbereitete Land zu

Doch die ersten Menschen Adam und Eva hatten die Willensprobe abzulegen, und durch ihren Fall wurde das ganze Menschengeschlecht geschwächt, der Ungehorsam gegen Mein göttliches Gebot war gleichsam durch Einwirken Meines Gegengeistes Luzifer auch in jenen Menschen, in jenen Urgeistern, erwacht, und es hatte sich die Erbsünde die in der Wandlung der reinen göttlichen Liebe zur Eigenliebe bestand, auch

in diesen Menschen wiederholt, denn Mein Gegner versuchte sich an allen Menschen, und es gelang ihm diese Verführung, weil die Menschen noch zuwenig Kenntnis hatten von dem, der sie erneut zum Fall bringen wollte.

Und es verbreiteten die Menschen sich über die ganze Erde, aber es war und blieb Adam doch der Stammvater des Menschengeschlechtes, und die Fortpflanzung seines Stammes wurde den Menschen zur Kenntnis gegeben und sein Geschlecht verfolgt bis zur Niederkunft Jesu, Der um der Erbsünde willen zur Erde niederkam, um die Menschheit zu erlösen

Da Adam nach Luzifer der erstgefallene Urgeist gewesen ist, ist er auch als erster verkörpert worden als Mensch, und hätte er Mein leichtes Gebot erfüllt, dann wäre er sehr schnell seiner Außenform ledig geworden, und auch alle anderen Urgeister hätten schnell ihren Widerstand aufgegeben, und sie hätten sich bedingungslos Mir hingegeben, und ihre Rückkehr zu Mir war gewährleistet Doch sein Ungehorsam war erneuter Widerstand gegen Mich, er war eine Wiederholung der ersten Sünde der Auflehnung gegen Mich Luzifer aber hatte durch Adams Fall wieder an Macht gewonnen, und er nützte diese dem ganzen Menschengeschlecht gegenüber, das nun in gleicher Schwäche wie Adam keinen Widerstand leistete und schwach blieb, bis Jesus Christus kam, um ihnen zu helfen.

Ihr Menschen sollet es wissen, daß Ich die ganze Erde bevölkert habe, weil viele der ausgereiften Urgeister ihre letzte Verkörperung auf der Erde beehrten und weil ein jeder dieser Urgeister auch die Berechtigung hatte, im Menschen die letzte Willensprobe abzulegen Und es waren derer in großer Zahl, und ein jeder hatte viel Gefolgschaft, Urgeister, die ihm gefolgt waren und sich ihm immer wieder anschlossen. Und für alle diese wählte Ich die Lebensbedingungen auf Erden, die ihren verschiedenen Anlagen entsprachen, und versetzte also einen jeden Urgeist dorthin, ihm die menschliche Außenform schaffend, der dann wieder sich vermehrte Meinem Willen gemäß und nach Meinem Naturgesetz

Die Fortzeugungsart war überall die gleiche, weshalb Ich stets dem Urgeist einen zweiten Geist beigesellte Also es wiederholte sich der Erschaffungsakt des ersten Menschen immer wieder in Gebieten, die unerreichbar

waren für die einzelnen Menschenstämme, denn es war Meine Erdschöpfung so umfassend, daß überall der Fortentwicklungsprozeß es erforderte, daß sich nun die Urgeister inkarnierten in den Menschen und Ich dazu die ersten Voraussetzungen geschaffen habe

Und erst nach wieder langer Zeit nahmen die verschiedenen Stämme die Verbindung miteinander auf Die geistige Entwicklung war jedoch ganz verschieden fortgeschritten je nach dem Liebegrade, der alle jene Menschen erfüllte. Doch alle können unterwiesen werden von Mir Selbst, wenn ihr Widerstand nachläßt und dann auch wieder Meine Gebote beachtet werden, und es werden die Menschenseelen ausreifen, denn der göttliche Erlöser Jesus Christus hat das Erlösungswerk für alle Menschen vollbracht, und auch zu allen Menschen kann das Wissen getragen werden durch Menschen oder durch das Wirken Meines Geistes

Doch die direkten Nachkommen Adams werden dieses Wissen leichter annehmen und daher auch zu dem Menschengeschlecht gehören, das noch auf der Erde Erlösung finden kann, daß die Seelen noch auf Erden frei werden können, wenn sie das Erlösungswerk Jesu Christi annehmen, Der nebst der Ursünde die einstige Sünde Adams auf Sich nahm und also der Menschheit die Freiheit erkaufte von Meinem Gegner durch Seinen Tod am Kreuz

Amen

BD 8675

empfangen 16.11.1963

Frage: Was aber, wenn Adam nicht versagt hätte?

Ich will es, daß ihr Fragen stellt, auf daß Ich euch wahrheitsgemäß belehren kann Denn Ich lege euch auch diese Fragen ins Herz, weil Ich es weiß, wo es euch noch mangelt, und Ich euch das Licht schenken will. Alle geistigen Zusammenhänge bis ins kleinste zu erfassen wird euch Menschen so lange nicht möglich sein, wie ihr noch nicht vollendet seid, daß Ich euch gänzlich durchströmen kann mit Meinem Liebelicht, das euch dann auch hellste Erkenntnis gewährt. Doch auch zuvor schon kann Ich euch Aufschluß geben eurem Fassungsvermögen entsprechend, so daß ihr nicht in falsches Denken zu geraten brauchet und irrigen Lehren zugänglich seid:

Die Schuld der von Mir abgefallenen Wesen war unermesslich groß Sie bestand jedoch vorwiegend darin, daß sie Mich nicht mehr anerkennen wollten trotz ihres Lichtzustandes, der ihnen auch ihren einstigen Ausgang klar enthüllte. Sie sündigten wider Mich trotz besserer Erkenntnis. Dennoch war Meine Liebe zu ihnen so groß, daß Ich ihre Rückkehr zu Mir abhängig machte von der vollen Anerkennung Meiner Selbst und dem Eingeständnis ihrer Schuld, sich gegen Mich, als ihren Gott und Vater, vergangen zu haben.

Immer aber muß betont werden, daß Mein Gegner die Wesen durch ihren Abfall in seinen Besitz genommen hatte und daß sie zu schwach waren, sich aus seiner Gewalt zu lösen Es konnte nur Liebe ihnen die Kraft vermitteln, sich von ihm zu befreien Liebe war das **einzig**e, gegen die der Gegner machtlos war, nur Liebe konnte ihn besiegen Der Liebe nun hatten sich die Wesen freiwillig entäußert, sie wehrten Meine Liebeanstrahlung ab und waren daher dem Gegner völlig ausgeliefert.

Ich aber gab den ersten Menschen die Möglichkeit, wieder von Mir Liebe entgegenzunehmen Ich stattete sie aus mit allen Gaben und Fähigkeiten, und sie konnten sich die ganze Erde untertan machen Ich bot ihnen ein uneingeschränktes Maß von Liebe an, die sie nur zu erwidern brauchten durch die Erfüllung Meines nicht schweren Gebotes

Die **Erwiderung** Meiner Liebe von ihrer Seite aus hätte ihnen wiederum ein Maß von Kraft eingetragen, daß es ihnen leicht gewesen wäre, dem Gegner Widerstand zu leisten, sich aus seiner Fessel frei zu machen, und sie hätten auch durch die Erfüllung Meines Willens ihre einstige Sünde eingestanden sie wären wieder in Meinen Willen eingegangen, und ein jedes Wesen, das **nach** ihnen als Mensch über die Erde ging, hätte desgleichen gehandelt

Und so wäre die Menschheit in kurzer Zeit reuevoll zu Mir zurückgekehrt, denn die dem Adam durch seine **rechte Liebe** innewohnende **Kraft** hätte sich übertragen auf alle seine Nachkommen, es wäre die volle Vergeistigung der einst gefallenen Wesen schnell vonstatten gegangen ebendeshalb, weil die ersten Menschen ihre große Urschuld erkannt hätten und sie durch innige Liebe zu Mir bald abgetragen hätten. Denn eine Sünde gegen die Liebe eine Sünde gegen Mich Selbst konnte wieder nur durch **Liebe** gelöscht werden

Und wahrlich, was Ich den ersten Menschen schenkte, als sie die Erde in Besitz nahmen, hätte ihre Liebe auflodern lassen müssen zur hellsten Glut Denn Ich verlangte als Sühne nur „Liebe“ die Mir dann weil Adam und das Menschengeschlecht versagt hatte der Mensch Jesus in diesem Maß entgegenbrachte, daß Er dadurch die große Schuld getilgt hat

Nur die Liebe konnte jene Schuld entsühnen. Und die ersten Menschen hätten die Liebe wahrlich aufbringen **können**, denn die sie umgebende Schöpfung bot ihnen unvergleichliche Herrlichkeiten, die sie nach dem qualvollen Zustand der Gebundenheit als Seligkeit empfanden und diese Seligkeit auch in ihnen eine göttliche Liebe hätte auslösen können, eine Liebe, die immer nur danken und loben mußte und zu inniger Hingabe an Mich anregen konnte

Doch Ich mußte zur Erprobung ihres Willens, der einst mißbraucht wurde, auch Meinem Gegner das Recht zubilligen, um seinen Anhang zu ringen während des Erdenlebens. Und um den ersten Menschen die große Gefahr eines erneuten Vergehens gegen Mich zu zeigen, gab ich Ihnen nur ein leichtes Gebot, das sie erfüllen konnten und erfüllen mußten, wenn ihre Liebe zu Mir ebenjenen Grad erreicht hätte, der die volle Hingabe an Mich garantierte, die den Gegner gänzlich seiner Macht beraubt hätte.

Auch er versuchte alles, um die ersten Menschen zum Fall zu bringen, und so setzte er Meinem leichten Gebot ein Versprechen entgegen, das aber weil er Mein Gegner war in einer Lüge bestand und er die Menschen zu einer **verkehrten** Liebe antrieb Er versprach ihnen, daß sie „Gott gleich“ sein würden, wenn sie Mein Gebot übertreten, er stellte **Mich** als einen Lügner hin, Der Ich ihnen **den Tod** ankündigte, sowie sie Mein Gebot übertraten

Und die Menschen glaubten **ihm**, nicht Mir. Und das war die erneute schwere Sünde, die auch alle Nachkommen in den Schwächezustand versetzte, daß sie sich nicht mehr aus eigener Kraft frei machen konnten von dem Gegner und dies dann das Erlösungswerk Jesu Christi bedingte, sollte einmal den Menschen Rettung gebracht werden aus tiefster Not

Immer wieder betone Ich das eine, daß **nur die Liebe** jene große Schuld entsühnen konnte, daß es wohl Adam **möglich** gewesen wäre, Mir diese Liebe zu beweisen, daß aber durch seinen Fall und nach seinem Fall kein

Wesen mehr fähig war, eine solche Liebe aufzubringen, die Tilgung der großen Urschuld garantierte und daß darum das Liebewerk der Erlösung von Mir Selbst vollbracht werden mußte, Der Ich Mich in dem Menschen Jesus manifestierte

Der Mensch Jesus also war voll der göttlichen Liebe, und Er erlitt in Seiner Liebe den Opfertod am Kreuz, weil ohne dieses Erlösungswerk kein Mensch mehr hätte zu Mir zurückkehren können, weil Mein Gegner keine Seele freigibt, und sie selbst zu schwach ist, sich von ihm zu befreien Und weil ich auch von Ewigkeit um das Versagen der ersten Menschen wußte, hat Sich auch Jesus der eingeborene Sohn Gottes zu diesem Erlösungswerk erboten, und Er hat es ausgeführt, weil Seine Liebe zu Mir und zu allem Unglückseligen übergroß war

Amen

BD 5307

empfangen 31.1.1952

Neues Testament und Anhang

Im neuen Testament leset ihr Gottes Wort, das durch den Menschen Jesus verkündet wurde und das auch nach Seinem Tod am Kreuze von Seinen Jüngern gepredigt worden ist. Es sind die Aussprüche Jesu wie auch der ersten Apostel ziemlich rein erhalten geblieben, wengleich kleine Abweichungen sich eingeschlichen haben, die aber nicht bedeutsam die reine Lehre Christi verändern. Es sind aber auch Beisätze hinzugefügt worden, die nicht dem Munde Jesu wie auch der Apostel entstammen, weshalb in späteren Zeiten Zweifel auftauchten über die Echtheit dessen, was das neue Testament zum Inhalt hat. Es lassen sich auch keine genauen Beweise erbringen von der Echtheit der den Evangelien angefügten Briefe, doch sinngemäß stimmen sie mit dem göttlichen Wort überein und sind darum nicht zu verwerfen, wie alles, was zur göttlichen **Liebelehre**, die der Mensch Jesus auf Erden gepredigt hat, im Einklang steht, als **Wort Gottes** angesehen und anerkannt werden darf.

Das bedeutet aber nicht, daß sich keinerlei Irrtum in diesem Anhang befindet, denn solange Menschenhände tätig sind, die nicht einem Geistgeweckten Menschen angehören, hat auch der Gegner Gottes die Macht, diese Hände für sich arbeiten zu lassen, wenn auch nicht in offensichtlicher

Weise. Und Menschenhände sind es gewesen, die sowohl die Zusammenstellung als auch die Übersetzungen vornahmen; Menschenhände sind es gewesen, die schriftliche und Druckerarbeiten leisteten, und ob auch der Wille gut sein mochte, so war doch nicht immer der Geist Gottes am Werk, der ausscheiden und berichtigen konnte, was falsch war Doch schützend stellte Er sich vor das göttliche Wort um dieses möglichst unverfälscht zu erhalten und wo nicht Gott-gegnertische Absichten vorlagen, ist dieses Wort auch rein erhalten geblieben in Druck und Schrift.

Es konnten auch die ersterwähnten Abweichungen nicht den reinen Sinn des göttlichen Wortes verändern, sie konnten seinen Wert nicht abschwächen. Zudem aber wird es einem Geist-geweckten Menschen immer möglich sein, zu erkennen, was göttlich und was menschlicherseits hinzugefügt worden ist. Und dieser wird um Aufklärung bitten und sie auch erhalten, denn wer die Wahrheit sucht, der wird sie finden, wer sie begehret, dem wird sie zugeführt

Amen

Die Menschwerdung Jesu

BD 8694

empfangen 6.12.1963

Merkmal göttlicher Belehrung: Menschwerdungsproblem

Immer wieder betone Ich es, daß es für euch nötig ist, aufgeklärt zu werden über Meine Menschwerdung in Jesus Christus Denn davon allein ist auch euer Ausreifen abhängig, daß ihr wahrheitsgemäß unterwiesen werdet, was Jesus und Sein Erlösungswerk für euch Menschen bedeutet. Denn obgleich Er als Mensch über die Erde gegangen ist und als Mensch auch Sein Leben mit Seinem Kreuzestod beschlossen hat, war Er doch nur die äußere Hülle des Ewigen Gottgeistes, Er diente Mir Selbst nur zur Hülle, weil Ich Mich in Ihm schaubar machen wollte, Der Ich in Meiner ganzen Kraft- und Lichtfülle nicht von einem Wesen geschaut werden konnte, ohne daß es vergangen wäre.

Und dieses große Geheimnis Meiner Menschwerdung kann euch nur von Mir Selbst enthüllt werden, wenngleich es auch von euch Menschen nie-

mals voll erfaßt werden kann, solange ihr noch nicht vollendet seid. Werdet ihr jedoch wahrheitsgemäß gerade über dieses Problem Meiner Menschwerdung in Jesus unterwiesen, so ist für euch jede Gefahr vorüber, irri-ge Wege zu gehen, denn besitzt ihr dieses Wissen, dann ist ein gewisser Reifegrad schon erreicht, und ihr werdet euch dann immer nur an Mich Selbst wenden, Den ihr in Jesus erkannt habt.

Doch dieses will Mein Gegner unterbinden oder verhindern, und darum wird er die Menschen in Irrtum versetzen und vor allem eine wahrheitsgemäße Erklärung über die „Manifestierung Gottes in Jesus“ zu verhindern suchen Er wird durch ständig neue Formulierung und verkehrte Darstellung in den Menschen keine Klarheit schaffen, und ihm ist dann auch das Werk gelungen, daß weder Ich noch der Mensch Jesus richtig erkannt werden, denn immer wird er zwei Begriffe schaffen wollen von Gott und Jesus, es aber nur einen Gott gibt, Der in Jesus jederzeit ansprechbar ist.

Wer in der Wahrheit steht, der läßt sich nicht erschüttern, und er wird auch jede andere Lehre als Irrtum erkennen. Und doch wird der Gegner einen großen Anhang haben mit seiner Darstellung Jesu, Der als Mensch zu einer hohen Reife gelangt ist, doch immer als „außerhalb Gottes stehend“ den Menschen erklärt wird wenn er sich tarnet als Lichtgeist vor denen, die Jesus nicht ganz ablehnen Und ihr könnet jederzeit gerade daran den Maßstab für die Wahrheit anlegen, daß die **Menschwerdung Gottes in Jesus** als Wahrheit herausgestellt wird. Und das wird immer ein sicheres Merkmal einer göttlichen Belehrung sein. Denn nur Ich Selbst kann euch dieses Geheimnis Meiner Menschwerdung lüften, und **berechtigt** dürfet ihr alles verwerfen, was Meinen Belehrungen widerspricht.

Eine jede Geistesrichtung vertritt ihr Geistesgut als Wahrheit, doch solange es noch voneinander abweicht, ist größte Vorsicht geboten und vor allem ernstes Verlangen nach der Wahrheit erforderlich, um diese nun erkennen zu können. Es ist jedoch jedem Menschen freigestellt, ob er ernsthaft die Wahrheit begehrt, er allein muß die Entscheidung treffen, und somit auch bestimmt er selbst den Lehrer, der ihn unterweist. Es kann ihm kein irriges Geistesgut geboten werden, wenn er sich innig Mir anvertraut und Mich um die Wahrheit bittet Diese ernsthafte Bitte fordere Ich, sie wird aber auch sicher erfüllt werden.

Wer nun aber Kenntnis hat von Meinem direkt zur Erde geleiteten Wort und dieses nicht als Maßstab anlegt, der hat sein Herz auch noch nicht der Wahrheit geöffnet, ansonsten er es verspüren müßte, daß nicht ein anderes Geistesgut jenem gleichgesetzt werden kann, das andere Begriffe und Vorstellungen zum Inhalt hat, die der Wahrheit aus Mir widersprechen. Erkennt also der Mensch **nicht** die reine Wahrheit, dann ist auch sein Reifegrad noch so niedrig, daß ihn Mein Gegner als Gefäß benützen kann, um durch ihn wieder zahllose Menschen zu täuschen und in Irrtum zu stürzen

Die Wahrheit bleibt immer und ewig die gleiche, sie wandelt sich nicht und kann nicht dem einen so, dem anderen so geboten werden was den Grundinhalt betrifft Und ihr Menschen werdet immer achtsam sein müssen, wenn es euch um den Besitz der reinen Wahrheit geht, daß ihr nicht dem Gegner in seine Fallstricke geratet, der immer darauf bedacht ist, unter dem gleichen Gewande zu wirken, und es ihm auch gelingt, sowie der Mensch gleichgültig ist oder nur Sensationen erwartet, die er sich erhofft von dem Verkehr mit der übersinnlichen Welt.

Was Ich den Menschen biete, wird immer im Rahmen des Natürlichen stattfinden, und nur der Inhalt wird einem ernstesten Sucher die Gewißheit geben, daß Ich Selbst der Ausgang bin, und er wird das Geistesgut beglückt entgegennehmen, er wird zunehmen an Wissen, an innerem Licht, und dann kann ihn auch kein Irrtum mehr verwirren, denn er erkennt ihn und wird ihn abwehren Doch Meines Gegners Wirken lässet nicht nach, und die Menschen selbst geben ihm das Recht dazu. Würden sie immer nur reine Wahrheit begehren, dann könnte er sich nicht einschalten, dann wären allein Meine Lichtboten am Werk, die alles Unreine, Ungeistige, abwehren und den Menschen schützen vor dessen Einfluß.

Und immer könnet ihr daran den Maßstab für die Wahrheit anlegen, wie euch Jesus und Sein Erlösungswerk und Meine Menschwerdung in Ihm dargestellt wird Nur das gute, lichtvolle Geistige steht in vollster Wahrheit und gibt diese auch in Meinem Auftrag den Menschen weiter. Und sowie euch die Gottheit und Jesus als zwei Wesen dargestellt werden, werdet ihr nicht wahrheitsgemäß belehret, denn Ich und Er ist eins Ich Selbst, der höchste und vollkommenste Geist in der Unendlichkeit, habe Mich manifestiert in dem Menschen Jesus, in Seiner menschlichen

Hülle, um euch, Meinen geschaffenen Wesen, ein schaubarer Gott sein zu können, Den ihr lieben könnet in aller Innigkeit und Der auch nach eurer Liebe verlangt Und nur dem Geist glaubet, der euch dieses lehret

Amen

BD 7147

empfangen 18.6.1958

Gott wurde schaubar in Jesus Christus

Wer sich zu Mir bekennt, der wird auch aufgenommen werden in Mein Reich, denn er ist schon ein Anwärter Meines Reiches, sowie er wieder den Weg zurückgefunden hat zu Mir, von Dem er sich einst getrennt hat in freiem Willen. Er erkannte Mich nicht mehr an, und dies war die Sünde wider Mich, seinen Gott und Schöpfer von Ewigkeit, die nicht anders getilgt werden konnte als durch die bewußte Anerkennung Meiner Selbst Und auf daß dies dem Menschen möglich wurde, habe Ich Selbst Mich in dem Menschen Jesus verkörpert

Denn es war der Grund des Abfalles von Mir, daß Meine Geschöpfe Mich nicht zu schauen vermochten Darum wandten sie sich dem zu, der ihnen schaubar war, der an ihrem Entstehen gleichsam mitbeteiligt war und der selbst sich trotz hellster Erkenntnis willensmäßig trennte von der Gottheit, Die auch er nicht schauen konnte. Und darum bin Ich in Jesus Christus euch Menschen zu einem schaubaren Gott geworden, und der Anlaß, Mir die Anerkennung zu verweigern, fiel durch diese Meine Menschwerdung nun eigentlich weg

Aber die Anerkennung Meiner Selbst setzt nun auch gleichzeitig die Anerkennung des Erlösungswerkes Jesu Christi voraus Es ist durch die große Schuld der Ursünde für euch Menschen eine Erlösung davon nötig geworden, es mußte erst die Schuld getilgt sein, weil Ich sündig gewordene Geschöpfe nicht mehr aufnehmen konnte, oder auch: weil Meine Gerechtigkeit eine Sühne für diese Schuld forderte, die dann erst wieder das alte Verhältnis herstellte zwischen den Geschöpfen und Mir das durch jene Sünde gestört worden war.

Durch den Menschen Jesus nun wurde dieses Sühnewerk für die Menschheit dargebracht, doch in diesem Menschen Jesus manifestierte Ich Selbst

Mich, denn Ich Selbst wollte euch Menschen erlösen von der großen Schuld, nur mußte Ich Mich dazu einer menschlichen Hülle bedienen, die dann aber auch für ewig Mich in sich bergen sollte, auf daß Meine Wesen nun ihren Gott und Schöpfer schauen konnten, auf daß sie in Ihm nun ihren Vater erkennen und lieben konnten, Dem sie sich nun ohne Scheu nahen dürfen, ohne vergehen zu müssen vor Seiner Liebeglut

Und es hat also jeder Mensch den Rückweg angetreten ins Vaterhaus, der den göttlichen Erlöser Jesus Christus anerkennt, weil er gleichzeitig Mich Selbst in Ihm anerkennt und nun durch das Erlösungswerk auch seine Ursünde getilgt ist. Er wird also nun auch aufgenommen in Mein Reich, Ich komme als Vater Meinem Kind entgegen, denn Ich Selbst habe Mich niemals von ihm getrennt, nur ließ Ich seinen Willen gelten, der sich von Mir abwandte, weil er frei war. Und so auch muß nun der freie Wille wieder tätig werden und die Rückkehr zu Mir erstreben. Und das beweiset der Mensch durch die bewußte Anerkennung Jesu Christi und Seines Erlösungswerkes und die bewußte Bindung mit Ihm durch seinen Ruf und Bitte um Erlösung. Denn er fühlt es, daß er gebunden ist, solange er Mich in Jesus Christus noch nicht gefunden hat.

Die Anerkennung Meiner Selbst ist ein freier Willensakt, der aber einen Ewigkeiten-währenden Zustand wandelt, der vom Tode zum Leben führt, der aus der Nacht herausführt zum Licht Denn die Anerkennung Meiner Selbst in Jesus Christus wird auch unwiderruflich eine Wesenswandlung nach sich ziehen, es wird der Mensch wieder eintreten in die göttliche Ordnung er verläßt das Gebiet, das ewige Zeiten sein Aufenthalt war, und geht in lichtvolle Sphären ein, wenngleich sein Körper noch auf der Erde weilt

Aber die Seele das Geistige, das einst gefallen war strebt wieder ihrer Heimat zu, denn das Anerkennen Meiner Selbst in Jesus Christus wird immer verbunden sein mit Kraft und Lichtzufuhr, so daß der Mensch erkennt, was gut und recht ist, und auch sein Wollen und Handeln nun gut und recht sein muß. Denn nun gehe Ich nicht mehr von der Seite Meines Kindes, das zu Mir gefunden hat, und in Meiner Führung wird es auch sicher sein Ziel erreichen, es wird als Mein Kind angenommen werden im Vaterhaus, wo es leben wird in Freiheit und Licht und Seligkeit, wo es

schaffen wird mit Mir und in Meinem Willen, wie es seine Bestimmung ist und war von Anbeginn

Amen

BD 8750

empfangen 11.2.1964

War die Seele Jesu schon vor der Menschwerdung Gottes inkarniert?

Und Ich will euch Meine Liebe immer wieder offenbaren, indem Ich euch in ein Wissen einführe, das euch beseligt, weil es wie ein helles Licht euch Dinge enthüllt, die zuvor im Dunkeln lagen und weil euer Erkenntnisgrad wieder erhöht wird, was auch Ausreifen der Seele bedeutet. Denn immer wird und muß die Liebe der Zuleitung Meines Wortes zugrunde liegen, Ich könnte euch nicht ansprechen, wenn nicht ein bestimmter Liebegrad vorhanden wäre, und diese Liebe also wird das Licht der Erkenntnis immer heller in euch erstrahlen lassen.

Immer noch bewegen euch Fragen, die nur Ich euch beantworten kann, weil nur Ich diese Gebiete kenne, in die ihr Einblick zu nehmen begehret: Alle hohen, einst nicht gefallenen Geister inkarnieren sich auf der Erde, um auch den Gang durch die Tiefe zu gehen zwecks Erreichung des höchsten Zieles der Gotteskindschaft. Und sie müssen zu diesem Zweck im Fleisch über die Erde gehen, sie verkörpern sich als Mensch und legen genau wie jeder einst gefallene Urgeist dieses Erdenleben zurück. Auch sie müssen den Kampf führen und allen Versuchungen widerstehen, die ihnen von seiten Meines Gegners gestellt werden Sie müssen also in Wahrheit „durch die Tiefe“ gegangen sein, um dann wenn sie abgerufen werden, als Gotteskind zurückzukehren zu Mir, ihrem Vater von Ewigkeit.

Und es sind zu jeder Zeit Lichtwesen herabgestiegen, um den Menschen beizustehen, die als einst gefallene Wesen ihre Rückkehr zu Mir erreichen sollen Die Liebe dieser Lichtwesen ist sehr stark und tief, daß sie ständig hilfsbereit sind und immer nur darauf bedacht, Mir Meine verlorenen Kinder zurückzubringen. Und Ich wehre ihnen nicht, wenn sie zur Erde niedersteigen wollen, um Hilfe zu bringen, die immer benötigt wird. Immer aber waren es von Mir ausgegangene Wesen, es waren von Meinem Liebelicht durchstrahlte Geschöpfe in höchster Vollkommenheit, die im gleichen Willen mit Mir sowohl im geistigen Reich wirken als auch

auf Erden, wenn sie zwecks einer Mission herabsteigen. Es gibt auch kein Lichtwesen, das sich ausschließt von einer solchen Mission, den Erdenbewohnern Licht zu bringen

Und so auch war die Seele die als Mensch Jesus auf Erden das Erlösungswerk vollbrachte ein solcher Lichtgeist, von Mir uranfänglich ausgegangen als Liebelichtstrahl, dem Ich ein selbständiges Leben gab Dieser Geist hatte eine ganz besondere Mission auf Sich genommen, weil Er es von Anbeginn ersah, daß die gefallen Wesen Ihn benötigten, weil Er von Anbeginn sah, daß der erste Mensch versagen würde, und darum Er als „Mensch Jesus“ der Menschheit Hilfe bringen wollte Er war wohl von Anbeginn auch tätig an der Erschaffung der materiellen Welt, denn Mein Wille und Meine Kraft strömte über in alle jene Wesen, die Mir treu verblieben waren und daher als selbständige Wesen wirkten in der Unendlichkeit.

Auch diese Seele ist zur Erde gestiegen (Auch Seine Seele hat Mir zuvor schon als Lichtgeist gedient), und sie stellte die Verbindung her von den Menschen zu Gott, d.h., sie kam als Lichtgeist zu den Menschen, und Ich Selbst konnte durch diese Seele nun Mich den Menschen gegenüber äußern im Wort Jener Lichtgeist also war Mir eine Hülle, jedoch nicht körperlich, sondern wohl (wenn auch) den Menschen vorübergehend schaubar, doch nicht beständig, so daß Er nicht als „Mensch“ über die Erde ging, sondern nur unter den Menschen wirkte scheinbar in gleicher körperlicher Substanz und doch ein geistiges Wesen war und blieb, Der wieder den Augen derer entschwand, denen Er Hilfe brachte durch Belehrungen und Ansprachen.

Es sind wohl auch irdische Verkörperungen von diesen hohen Lichtwesen auf Erden eingegangen worden, die immer als Abgesandte Meiner Selbst den Menschen auch Meinen Willen kündeten, denn es war nötig, daß jenen Aufklärung gegeben wurde, warum sie in ihrer seelischen Not auf Erden wandelten und welchen Zweck ihr Erdenwandel hatte. Dennoch muß ein Unterschied gemacht werden eben von einem Erdenwandel eines Lichtwesens als Mensch oder einem (dem) Erscheinen eines Lichtgeistes, durch den Ich Selbst Mich kundgetan habe. Dann war nicht dieser Lichtgeist Meine sichtbare Außenhülle wie dies der Mensch Jesus gewesen ist sondern er diente Mir nur dazu, daß Mein Wort zu den Menschen dringen

konnte in natürlicher Weise, denn Ich hätte auch direkt aus der Höhe die Menschen ansprechen können, aber dann war es um ihre Willensfreiheit geschehen

Also bediente Ich Mich immer einer Außenform, die sowohl ein körperlicher Mensch als auch ein geistiger Mensch sein konnte. Der erstere aber führte sein Dasein als Mensch auf der Erde, während der zweite nur vorübergehend den Menschen sichtbar war, weil diese dringend Meine Ansprache benötigten. Wenn also nun von einer mehrmaligen Inkarnation der Seele Jesu vor Meiner Menschwerdung in Ihm gesprochen wird, so könnet ihr immer nur ein geistiges Erscheinen annehmen, wo Ich Selbst die Liebe Mich euch Menschen kundgeben wollte und also Sich (Mir) eine geistige Hülle wählte, um Mich den Menschen in Erscheinung zu bringen. Eine fleischliche Verkörperung der Seele Jesu vor Meiner Menschwerdung hat dagegen nicht stattgefunden, wiewohl Ich Mich Selbst durch Mein Wort auch durch einen Menschen äußern konnte, wenn dieser also aus dem Lichtreich herabgestiegen war zur Erde.

Die Seele Jesu war auserkoren, Meine Menschwerdung auf Erden zu ermöglichen, und diese Seele war wahrlich der höchste Lichtgeist, Der als erstgeborener Sohn von Mir d.h. aus Meiner Kraft und dem Willen dessen, den Meine übergroße Liebe als erstes geschaffenes Wesen herausgestellt hatte ausgegangen war. Ich Selbst, als der Ewige Gottgeist, habe Mich **nur in Jesus** manifestiert, in dieser höchsten Seele des Lichtes Diese aber hat Mir als Lichtgeist auch zuvor schon gedient, um Mir die Ansprache an die Menschen zu ermöglichen, die jedoch auch in dem hohen Reifegrad standen, der es Mir ermöglichte, ihnen solche Lichtwesen zuzusenden, durch die Ich Selbst unmittelbar reden konnte.

Daß aber auch endlos viele Lichtwesen zuvor als Mensch verkörpert waren, die gleichfalls die Verbindung aufrechterhielten von den Menschen zu Mir, die ihnen Mein Wort brachten, die gleichsam als Sprachrohr für Mich auf der Erde weilten, ist als wahr anzunehmen, darf aber nicht zu irrigen Vorstellungen führen, weil die Seele Jesu für Meine Menschwerdung auserwählt war, da sie sich von Anbeginn für dieses Erbarmungswerk erboten hatte in der Erkenntnis des Versagens der ersten Menschen Es ist falsch zu sagen, daß Ich als „Gott“ schon mehrmals Mich inkarniert habe Denn Meine Menschwerdung in Jesus ist und bleibt ein einmaliger

Akt, den die Menschheit nicht und auch die Lichtwelt kaum zu fassen vermag, der seinesgleichen nie zuvor und niemals nachher wird aufzuweisen haben. Denn Jesus war nicht einer von vielen, sondern Er war Der, Der für euch Menschen und für alle Wesen des Lichtreiches zum schaubaren Gott werden sollte, Den Ich Selbst Mir zur Hülle wählte, die ewig sichtbar bleiben sollte

Und dieses Wesen hatte einen Ausnahmerang, denn Seine Liebe war als erster durch Meine und Luzifers Liebe ausgestrahlter Geist so unermesslich tief, daß Er allein für Meine Menschwerdung in Frage kam und daher auch ein zuvoriger Gang als Mensch über diese Erde ausgeschlossen war, dieses jedoch nicht ausschaltet, daß auch Er Sich beteiligte an der Erschaffung der materiellen Welt, weil Er um Meinen Plan der Rückführung wußte und Er immer voll und ganz in Meinen Willen einging und diesen auch ausführen konnte als licht- und krafterfülltes Wesen. Dieses Wesen stand Mir so nahe, daß die völlige Verschmelzung mit Mir stattfinden konnte, daß Er und Ich eins sein mußte, weil Ich in Ihm und Er in Mir völlig aufging und dies also das Geheimnis Meiner Menschwerdung in Jesus enthüllen wird, sowie das Wesen wieder den Lichtgrad erreicht hat, wo ihm hellste Erkenntnis eigen ist

Amen

BD 6673

empfangen 18.u.20.10.1956

Beantwortung von Fragen über unbefleckte Empfängnis und Vorzug der Lichtseelen

In jeder irdischen und geistigen Not will Ich euch beistehen, auf daß ihr glaubet an Meine Liebe, an Meine Weisheit und Macht Denn Ich liebe euch, Meine Geschöpfe, unendlich, und Ich will auch eure Liebe gewinnen Ich weiß um eure Not und auch, wie sie zu beheben ist, und Ich besitze die Macht, sie zu beheben. Und wie gern beweise Ich Meine Liebe, Weisheit und Macht den Kindern, die sich an ihren Vater wenden und Ihn zutraulich bitten, ihrer zu gedenken und ihnen zu helfen.

Irdische und geistige Not will Ich von euch nehmen, doch in irdischer Not fordere Ich zuweilen eure Geduld, weil Ich allein es weiß, weswegen sie über euch kommen mußte. Aber Ich nehme sie von euch Wer aber

in geistiger Not sich befindet, der wird nicht lange zu warten brauchen, denn so er nur Mich anrufet, seiner zu gedenken, bin Ich auch schon bereit zu helfen. Geistige Not ist: seelische Schwäche, also geschwächter Wille, Finsternis des Geistes und immer wiederkehrende Zweifel geistige Not ist Meines Gegners Wirken und Einfluß, der sich sehr oft gerade an die Menschen heranwagt, die schon Mein sind und die er wieder zurückgewinnen möchte unter seine Gewalt Und solange der Mensch auf Erden lebt, wird er diesen seinen Einfluß auszuüben suchen und immer wieder ihn schwächen wollen. Doch sowie sich der Mensch an Mich wendet, verdrängt er jenen, und Ich lasse Meine Kraft überströmen und bringe dem Menschen Licht und Erkenntnis, Ich erfülle seine Bitte, die geistige Not abzuwenden

Ihr müsset wissen, daß es Meinem Gegner daran gelegen ist, das Licht der Wahrheit zu verlöschen, das allerorten mit seinem hellen Schein durchbricht und die Finsternis verjagt, in deren Bereich allein Mein Gegner wirken kann. Also wird er versuchen, das Licht zu verlöschen. Er wird Schatten darüber breiten wollen, indem er also zweifelnde Fragen den Menschen einflüstert und dadurch das Licht der Erkenntnis zu trüben sucht. Aber Ich lasse letzteres nicht zu, sondern desto heller wird Mein Licht der Wahrheit herniederstrahlen, und das Licht, das er zu verdunkeln suchte, wird desto heller in die Nacht hineinleuchten Und wo noch ein Schatten vorhanden ist, wird dieser von dem alles durchstrahlenden Licht aus Mir aufgezehrt, denn in diesem Licht kann nichts bestehen, was dunkel ist Und so wird euch das „Ewige Licht Selbst“ künden:

Ihr, die ihr auf Erden lebet sowie alles Geistige, das schon einmal durch das Erdenleben hindurchgegangen ist als Mensch ihr seid „einst gefallenes Geistiges“, mit wenigen Ausnahmen; denn es verkörpern sich auch Lichtwesen auf dieser Erde. Also es steigen aus dem Reiche des Lichtes Wesen zu euch Menschen herab, um euch zu helfen in tiefer geistiger Not. Ihr müsset also unterscheiden: von Gott abgefallene und bei Gott verbliebene Urgeister erstere als Anhang Meines Gegners sich in der Tiefe befindlich und letztere in aller Vollkommenheit bei Mir verblieben.

Ihr müsset weiter unterscheiden: den Willen des Gegners noch in sich tragende und schon in Meinen Willen eingegangene, aber noch nicht vollendete Wesen, die darum seinem Einfluß noch ausgesetzt sind. Und

dann werdet ihr es auch verstehen können, daß letzteren geholfen werden muß, weil sie zu schwach sind dessen Einfluß gegenüber. Also wird euch auch die Mission jener Lichtwesen erklärlich sein, die sich freiwillig auch auf Eden verkörpern, um jenen zu helfen. Und dann begreift ihr auch die Mission des Menschen Jesus der als ein solches Lichtwesen ein Rettungswerk vollbringen wollte, das die Macht Meines Gegners brach

(19.10.1956) Alle waren Kinder Meiner Liebe sowohl die gefallenen als auch die bei Mir verbliebenen Wesen, aber es blieben diese Wesen nicht gleich, sie waren nun unterschiedlich geworden es waren strahlende und lichtlose Wesen, die auch nicht in gleichen Sphären weilen konnten. Und also war das „Reich des Lichtes“ und das „Reich der Finsternis“ Aufenthalt geworden dieser verschieden gearteten Wesen. Und es gab keine Brücke zwischen diesen beiden Reichen bis zur Niederkunft Jesu, eines bei Mir verbliebenen Engelsgeistes, Der diese Brücke schlagen wollte und geschlagen hat durch ein Erbarmungswerk einmaliger Art.

Die Wesen, die einstmals ihre Vollkommenheit einbüßten durch ihre Auflehnung wider Mich, benötigten einen Helfer, weil sie allein zu schwach waren, auch wenn eine Brücke geschlagen war, weil auch Mein Gegner über große Kraft verfügte, die er seinen einstigen Anhängern gegenüber anwenden konnte. Aber auch die bei Mir verbliebenen Wesen waren kraftvoll, weil sie unausgesetzt von Meiner Liebekraft sich durchstrahlen ließen Also hätte die Kraft eines nicht gefallenen Engelsgeistes vollauf genügt, um einen Sieg zu erringen über Meinen Gegner und ihm seinen Anhang zu entreißen Doch solches widersprach Meinem Gesetz ewiger Ordnung, weil dann der freie Wille ungeachtet geblieben wäre aller der Wesen, die einst Meinem Gegner freiwillig gefolgt sind, und ein solcher errungener Sieg ein Vervollkommen der Wesen ausgeschaltet hätte.

Darum also mußte ein anderer Weg gesucht werden Die „Liebe“ mußte ein Opfer bringen, und es mußte einem jeden gefallenem Wesen freistehen, sich jenes Opfers zu bedienen, also zu wollen, daß es auch für es gebracht worden sei Ein Opfer bringen kann aber nur ein Mensch; ein Lichtwesen kann wohl den Willen haben, sich selbst zu opfern, es muß aber dann als Mensch das Opfer leisten, weil es als Lichtwesen nicht leiden kann und auch über so viel Kraft verfügt, daß ihm alles möglich ist.

Ein Mensch aber ist ein schwaches, mangelhaftes, für Leid und Qual empfindliches Wesen, das nun eine übergroße Willensstärke aufbringen muß, wenn es freiwillig Leiden und Qualen auf sich nimmt, um nicht für sich selbst, sondern für seine Mitmenschen etwas zu erreichen, das seine Liebe den unglücklichen Menschen schenken möchte Es mußte als „nur Mensch“ ein Opfer bringen für seine Mitmenschen Es mußte zu leiden und zu sterben **fähig** sein

Und so werdet ihr nun begreifen, daß der Mensch Jesus keinerlei Vorzüge aufweisen durfte, die Ihn als einen Menschen außergewöhnlicher Art kennzeichneten, selbst wenn Seine Seele ein Lichtgeist war Sie war zwar nicht durch die Schöpfung gegangen gleich den Seelen der Menschen, der gefallenen Brüder; dennoch war diese Seele, als sie den Fleischleib bezog der wie der Leib anderer Menschen eine Zusammenballung von unreifem Geistigen war, also auch mit den gleichen Empfindungen, Begierden und Leidenschaften erfüllt, die der Mensch Jesus in Seinem Erdenleben überwinden lernen sollte. Denn Seine Mission war außer der Erlösung der Tilgung schwerster Sündenschuld den Menschen das Leben vorzuleben, das allein ihnen eine Rückkehr zu Mir sicherte.

Wurde also von völlig unzulänglichen, schwachen und durch Leidenschaften-gebundenen Menschen etwas verlangt, so mußte es auch möglich sein, dies Verlangte auszuführen Und wollte der Mensch Jesus als Beispiel dienen, dann mußte Er genau so beschaffen sein wie Seine Mitmenschen. Seine ungewöhnliche Herkunft wie auch die der auf der Erde verkörperten Lichtwesen, die den Menschen helfen wollen, läßt keineswegs auf ungewöhnliche Fähigkeiten oder Vorzüge schließen, die einen **weniger harten** Kampf mit sich selbst erfordert hätten, um also auf Erden den Zusammenschluß mit Mir zu finden, der Ziel und Aufgabe eines jeden Menschen auf Erden ist und für den der Mensch Jesus das Beispiel gab, daß er erreicht werden **kann**.

Was Jesus als Lichtgeist auch voraushatte, gab Er hin vor Seiner Verkörperung als Mensch, ansonsten Sein Werk nicht das hätte sein können, was es ist: ein von der Liebe gebrachtes Opfer, dessen Segen allen Menschen zukommen sollte Aber es kann auch niemals geleugnet werden, daß „**Gott Selbst**“ jenes Opfer brachte, weil die **Liebe** bestimmend war, die den Menschen Jesus so erfüllte, daß Ich Selbst also in Ihm sein konnte,

nachdem Er als Mensch Sich im freien Willen so gestaltet hatte, daß Ich Mich in Ihm bergen konnte, daß Er Mir zum Aufnahmegefäß wurde und Er also nun Kraft und Licht in Fülle besaß wieder ein Vorgang, der nicht nur im Menschen Jesus stattfinden konnte, sondern den alle Menschen an sich vollziehen sollen und auch können, weil diese nun eine Hilfe haben im göttlichen Erlöser Jesus Christus weil Er als Mensch durch Sein Erlösungswerk ein Gnadenmaß erwarb, das nun jedem Menschen zugänglich ist Und wer sich dessen bedient, der kommt auch zum Ziel. Er wird auf Erden gleichfalls den Zusammenschluß finden mit Mir, er wird Licht und Kraft empfangen können unbegrenzt

(20.10.1956) Es soll euch aber noch weiterhin Aufklärung gegeben werden, denn solange noch Fragen in euch auftauchen, ergibt sich auch die Notwendigkeit, euch rechte Antwort zukommen zu lassen. Und je inniger ihr diese Antwort begehret, desto schneller wird sie euch werden: Aus der Tiefe sich entwickelnde Seelen haben als letztes Stadium ihrer Entwicklung auf Erden die Verkörperung als Mensch zu gewärtigen, dann ist der Entwicklungsgang auf der Erde beendet, und die Seele betritt das geistige Reich, ganz gleich, wie sie gestaltet ist beim Ablegen ihrer körperlichen Hülle. Diese Seelen also gehen den Gang nach göttlicher Ordnung, sie erlösen sich aus der harten Materie durch Dienen und steigen doch langsam zur Höhe

Auf der Erde verkörperte Lichtseelen aber steigen nur zum Zweck einer Mission zur Erde herab, sie beziehen also gleich den menschlichen Leib, um dann zwar auch den Gang auf Erden zurückzulegen wie jeder andere Mensch und also auch allen Naturgesetzen unterworfen zu sein und ebenso auf Erden ringen zu müssen Also es wird ihre Außenhülle ihnen die gleichen Anforderungen stellen, weil sie zusammengefügt ist aus noch gänzlich unentwickeltem Geistigen, aus Seelenpartikelchen eines einst gefallenen Urgeistes, der noch ganz im Widerstand gegen Gott verharrt und den die Seele auch erst sänftigen und wandeln muß, was immer Kampf kostet.

Die Seele ist sich ihres zuvorigen Lichtzustandes nicht bewußt, der irdische Leib trägt ihr die gleiche Verdunkelung ein, nur wird die Liebe in einem solchen Menschen schneller und stärker entflammen und also auch schneller die Dunkelheit verjagen Es wird eine Seele von oben ihre Augen auch

stets nach oben wenden zu Gott, Den sie überaus schnell erkennen lernt. Eine solche Seele braucht zumeist nicht so lange Zeit, daß sie sich einet mit dem göttlichen Funken in sich, der nun leicht sie beeinflussen kann und nun Geist und Seele auch ihre Außenhülle zu beeinflussen suchen, und dies mit Erfolg.

Die Tatsache nun, daß die Seele den Gang über die Erde zurücklegt, ist immer mit der Selbstverständlichkeit verbunden, daß die Seele kämpfen muß, weil sie in dieser irdisch-materiellen Welt ständig Hindernisse zu überwinden hat, um das geistige Ziel zu erreichen. Also es kann keine Seele quallos zur Höhe gelangen, auch nicht eine Seele des Lichtes, weil sie bei Beginn ihrer Verkörperung sich in die Tiefe begeben hat, in einen Zustand der Erkenntnislosigkeit, der Gebundenheit und der Schwäche Dies also ist immer in Erwägung zu ziehen, wenn eines verkörperten Lichtwesens Erdengang als entsprechend leichter angesehen wird.

Der irdische Leib ist und bleibt eine Fessel für die Seele, bis sie ihn verläßt. Und doch kann auch der Körper noch unterschiedlich sein. Es kann das Fleisch noch tief in der Sünde stecken, also noch viel des Luziferischen in sich haben, wenn es geboren wird aus der Sünde, wenn nur satanische Eigenschaften die Menschen beherrschen, die ein neues Leben erzeugen. Und es kann wiederum ein zum Leben neu erwecktes Wesen dem Liebedrang zweier Menschen sein Leben verdanken, es können gute Triebe daher auch in jenes Wesen überwiegend eingeströmt sein, und also wird auch die Außenhülle entsprechend beschaffen sein

Sie wird viel des „Erbgutes“ in sich tragen und also mehr oder weniger hart kämpfen müssen im Erdenleben und darum auch schwerer oder leichter das Ziel erreichen Doch kampflös bleibt keines Menschen Erdendasein Und oft sogar ist das Erdenleben eines Lichtwesens außergewöhnlich schwer, weil die Seele unbewußt des Grundes den Aufenthalt in der irdischen Welt als Qual empfindet und auch um ihrer Mission willen oft ein sehr schweres Erdenlos auf sich nimmt.

Der Vorgang der Zeugung nun ist durch Adams Versagen ein ungesegneter, denn er entsprach nicht dem Willen Gottes, Der Seinen Segen dem ersten Menschenpaar geben wollte zur rechten Zeit Es war Luzifer an der Zeugung der Menschen beteiligt, und er wird dieses sein (durch Adams Willen-ihm-eingeräumtes) Recht auch niemals aufgeben Er wird immer

beteiligt sein bei der Entstehung neuen Lebens, wenn auch der Liebegrad der Menschen ihm bis zu einer gewissen Grenze wehren kann und Gottes Schutz gegen ihn erbeten wird

Und nun wird es euch auch verständlich sein, daß **Gott Selbst** aber Seinem Gegner wehret, wenn Er Sich Selbst eine körperliche Hülle schafft, die Er einmal in Besitz nehmen will und die Ihm schon bei der Geburt zum Aufenthalt dienen sollte. Denn **Gott Selbst** wird Sich nie und nimmer mit Seinem **Gegner** verbinden in Seinem Wirken Und ebenso wird Er auch den natürlichen Träger dieser Seiner Hülle nicht von Seinem Gegner (in = d. Hg.) Beschlag nehmen lassen Denn Er, der **Gott** und Schöpfer von Ewigkeit, Der **alles** erstehen ließ, Der allem seinen Zweck und seine Bestimmung zuwies, Der hat wahrlich die Macht, alles, was Er will, aus Sich herauszustellen also wird es Ihm doch auch möglich sein, einen Menschen erstehen zu lassen ohne den gesetzlichen Zeugungsakt; und es wird Ihm wahrlich auch möglich sein, Seinen Gegner fernzuhalten, bis Sein Wille geschehen ist

Denn **Gott** birgt Sich nur in einer **reinen** Hülle, Er verbindet Sich nicht mit etwas Unreinem was aber nicht ausschaltet, daß dennoch der Mensch in diesem Reich der Unvollkommenheit, in dem Reich, das Seinem **Gegner** gehört, nun auch allen Bedrängungen ausgesetzt ist und daß sein Erdengang darum nicht weniger leidvoll und kampfreich ist wie das seiner Mitmenschen. Denn ohne Kampf könnte es auch keinen Sieg geben Der **Gegner Gottes** aber mußte besiegt werden, und es hat **Jesus** wahrlich den schwersten Kampf bestanden, der je auf Erden ausgefochten wurde und Er hat ihn als **Mensch** bestanden, nicht als **Gott**

Amen

„Und das Wort ist Fleisch geworden“

„Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt“ Ich Selbst, das Ewige Wort, stieg zur Erde und nahm Fleisch an Es war ein Akt übergroßer Liebe und Barmherzigkeit, daß Ich Mich bewogen fühlte, die Verbindung aufzunehmen mit den Menschen, die endlos weit sich von Mir entfernt hatten, die nicht mehr fähig waren, Meine Stimme zu vernehmen, die Mein Wort in sich nicht mehr zu hören vermochten, die keinerlei Bindung mehr hatten mit dem Wort von Ewigkeit

Sie hatten selbst diese weite Entfernung von Mir verschuldet, und niemals mehr wäre es ihnen möglich gewesen aus eigener Kraft, diese weite Entfernung von Mir aufzuheben, niemals mehr wäre es ihnen möglich gewesen, Mein Wort so zu hören, wie es war im Anbeginn, als Ich Mich mit allen Meinen von Mir ins Leben gerufenen Geschöpfen austauschen konnte durch das Wort Darum hat Meine Liebe Selbst die weite Entfernung überbrückt Ich kam Selbst zur Erde und nahm Fleisch an und suchte nun, in Verbindung zu treten mit Meinen Geschöpfen, um sie wieder anzusprechen und ihnen eine Brücke zu bauen, die zu Mir zurückführte in das Reich des Lichtes und der Seligkeit

Ich Selbst bin das Wort von Ewigkeit, doch Ich hätte keinen Menschen offensichtlich aus der Höhe ansprechen können, um sie nicht in einen Zustand des Zwanges zu versetzen, die als freie Geschöpfe einst von Mir ihren Ausgang genommen hatten. Sie sollten die Brücke zu Mir in aller Willensfreiheit betreten, und das konnte Ich nur erreichen durch Meine Ansprache, die aber nicht ungewöhnlich ertönen durfte, sondern wie ein von Mensch zu Mensch gesprochenes Wort klang. Und darum nahm Ich Fleisch an Ich bezog die menschliche Hülle Jesu und sprach nun in dieser die Menschen an

Aber es war Mein Wort, das ihnen nun ertönte, und Ich konnte durch dieses Wort den Menschen den Weg aufzeigen, Ich konnte sie belehren und ihnen Meinen Willen kundtun, Ich konnte ihnen das Evangelium verkünden, die göttliche Liebelehre, die ihre Seelen wieder in den Zustand versetzen sollte, daß jeder Mensch selbst Mein Wort in sich vernehmen konnte, wenn dies sein ernster Wille war Doch zuvor mußten die Menschen erlöst sein von

Sünde und Tod, zuvor mußte die einstige Sündenschuld des Abfalles von Mir getilgt sein, auf daß dann die Bindung mit Mir gekrönt werden konnte mit der „Ausgießung Meines Geistes“ auf daß dann der Mensch selbst Meine Stimme wieder in sich vernehmen konnte, wie es war im Anbeginn

„Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt ...“ Wie wenige Menschen verstehen den Sinn dieser Worte; das Ewige Wort stieg Selbst zur Erde, denn die Menschheit war in größter Not, sie wußte nichts von ihrem elenden Zustand, von ihrer Lichtlosigkeit, von der geistigen Finsternis, in der sie wandelte Sie stand völlig abseits von Mir und tat nichts, um diesen weiten Abstand von Mir zu verringern. Und es konnte den Menschen nur geholfen werden durch Belehrungen, die der Wahrheit entsprechen Sie mußten erfahren von dem Willen ihres Gottes und Schöpfers, und dieser Wille mußte ihnen von Mir Selbst verkündet werden

Ich Selbst mußte sie ansprechen und konnte das nur durch einen Menschen Also verkörperte Ich Selbst Mich in diesem Menschen, und so nur war es möglich, in aller Wahrheit die Menschen zu unterweisen, sie auf ihren verkehrten Lebenswandel aufmerksam zu machen, ihnen Meinen Willen kundzugeben und ihnen das Leben vorzuleben, das sie selbst führen sollten, um wieder aus ihrer geistigen Finsternis herauszugelangen, um den Weg zu gehen, den Ich den Menschen aufzeigte, auf daß sie wieder zum ewigen Leben gelangen konnten. Denn sie waren von Meinem Gegner beeinflusst, der sie ständig zur lieblosen (3.4.1962) Lebensführung bewog, in der sie dann auch kraftlos waren und blieben und nichts für ihren Aufstieg gewinnen konnten.

Ich habe Selbst ihnen den Beweis geliefert, daß sich die Liebe als Kraft auswirkte. Ich habe die Kranken geheilt und auch andere Wunder gewirkt, die nur die Kraft der Liebe zustande bringen konnte Ich habe ihnen auch über die Folgen eines lieblosen Lebenswandels Aufschluß gegeben Denn Ich mußte den Menschen als erstes erklären, **warum** sie sich in körperlicher und geistiger Not befanden Ich mußte sie davon in Kenntnis setzen, daß ihr Zustand als Mensch kein seliger genannt werden konnte und was sie also tun sollten, um zur Seligkeit zu gelangen Und alles dieses mußten sie aus dem Munde Gottes vernehmen **Mein Wort**

mußten sie vernehmen können, und also stieg das Wort Selbst zur Erde hernieder und nahm Fleisch an

Im Urzustand ertönte das Wort in einem jeden Wesen und war Anlaß unermesslicher Seligkeit Und diese Seligkeit gaben die Wesen selbst hin, weil sie sich freiwillig entfernten von Mir und so also auch Mein Wort nicht mehr vernehmen konnten, weil dieses Wort eine direkte Liebeanstrahlung Meinerseits war, welche die Wesen aber nun zurückwiesen. Die übergroße Not der Menschen auf Erden bewog Meine Liebe und Barmherzigkeit, Mich Selbst ihnen zu nähern und ihnen trotz ihrer Abwehr im Wort entgegenzutreten Und wer nur ein Fünkchen Liebe in sich entzündete, der erkannte Mich auch und nahm Mein Wort an Er erkannte auch in Mir die Gottheit, und er folgte Mir nach

Doch zumeist sah man in Mir nur den Menschen und wertete also auch Mein Wort nur als das eines Menschen Ich war mitten unter ihnen, und sie erkannten Mich nicht Dennoch konnte Ich das Evangelium der Liebe verkünden, Ich konnte die göttliche Liebelehre den Menschen immer wieder vorstellen, und Ich konnte Mir Meine Jünger ausbilden und sie dann mit dem Auftrag hinaussenden in die Welt, Mein Evangelium zu verkünden und von Mir Selbst zu zeugen Es war das „Wort Selbst“ zur Erde gekommen, und Es hatte Fleisch angenommen zum Segen der Menschheit

Und immer, wenn Mein Wort ertönt, neigt Sich Meine endlose Liebe und Erbarmung nieder zur Menschheit und verstrahlt Ihre Liebe in die Menschenherzen, die willig Mein Wort entgegennehmen, die es anhören und als Stimme ihres Vaters erkennen und die Mir dankbar sind für die große Gnadengabe Denn Ich Selbst bin das Wort von Ewigkeit, und wer Mich anhöret, der tritt mit Mir Selbst in engste Verbindung, und er wird auch sein letztes Ziel auf dieser Erde erreichen, er wird den gänzlichen Zusammenschluß finden mit Mir, seinem Gott und Vater, zu Dem er endgültig nun zurückgekehrt ist und ewig selig sein wird

Amen

Wunderwirken des Kindes Jesus

Ich will euch belehren, worüber ihr Aufklärung verlangt, denn Ich will, daß ihr vorerst ein rechtes Wissen besitzt, ehe ihr eure Mitmenschen belehret, was aber eure Aufgabe ist, die ihr Mir dienen wollet. Ich will, daß euch selbst alles verständlich ist, bevor ihr euer Wissen weitergebt, denn der Mitmensch ist oft nicht so duldsam, er begehret Aufklärung besonders, so er zweifelt, und diese sollet ihr dann auch aufschlußreich geben können.

Das Problem der Menschwerdung Gottes in Jesus gibt zu den meisten Fragen Anlaß, und zwar darum, weil es bisher in einer solchen Weise erklärt wurde, daß es nur immer mehr Verwirrung gab anstatt Helligkeit. Mein Erdendasein als Mensch unterschied sich von dem anderer Menschen in keiner Weise, nur daß Ich der Liebeentfaltung Raum gab im Herzen, wo andere ihre Ichliebe steigerten und „begehrten“, anstatt zu „geben“. Der Liebefunke glimmt in eines jeden Menschen Herz, er kann aber auflodern zur hellen Flamme, wie er auch erstickt werden kann. Dadurch aber unterscheiden sich auch die Menschen voneinander, denn die Liebe drückt jedem den Stempel der Göttlichkeit auf, während die Ichliebe das Abbild ist Meines Gegners, der sich selbst überhob und dadurch fiel. Die Liebe also ist das Göttliche im Menschen, das nur als ein winziges Fünkchen in Erscheinung tritt zu Beginn des Erdenlebens, aber endlos anwachsen kann.

Der Liebefunke war im Kindlein Jesus schon zu erkennen, weil eine Lichtseele sich in dem Kinde verkörpert hatte, die wohl alle Herrlichkeiten Gottes zurückließ im geistigen Reich, aber dennoch sich ihrer Liebe nicht begab und diese Liebekraft sich auch zuweilen äußerte, wenn also der Geistesfunke mit dem Vatergeist von Ewigkeit in Verbindung trat, was bei jedem liebevollen Kind geschieht, aber in Jesus den Menschen offensichtlich sein sollte, auf daß sie glaubten an die Göttlichkeit des Kindes Jesus.

Dem Geistwirken wird in einem solchen Kindlein nicht gewehrt, nur kommt es nicht oder nur selten zum Vorschein, weil der Verstand und freie Wille des Menschen erst selbst das Wirken Meines Geistes in sich anstreben muß, was erst bewußt geschieht in den Jahren, da er den Verstand und

Willen gebrauchen kann in Freiheit des Denkens. Die Erklärung für die Wunder des Kindes Jesus, für die außergewöhnlichen Begebenheiten, ist nur zu suchen in dem hohen Liebegrad, weil die Seele Jesu von oben war, eine Licht- und Liebeseele, die nun in eine menschliche Form gehüllt und auch in ihrem bis dahin unbeschränkten Schaffen und Wirken gehindert wurde, um der menschlichen Außenform gerecht zu werden.

Die Liebe war in hohem Grade in dem Kindlein Jesus doch auch das Irdisch-Menschliche setzte sich durch die Welt, d.h. Mein und Sein Gegner, übte seinen Einfluß aus auf dieses Irdisch-Menschliche, weil ihm dies der Willenserprobung wegen gestattet war. Und Mein Geist verhielt sich nun still, denn auch der Mensch Jesus mußte diese Willensprobe ablegen, und das Werk der Vergöttlichung Seiner Seele mußte unter den gleichen Voraussetzungen vor sich gehen wie bei jedem anderen Menschen, wenngleich Mein Geist durch Seine Liebe in Ihm war und blieb.

Doch den höchsten Grad der Liebe mußte der Mensch Jesus erreichen durch eigenen Willen Und darum zog sich Mein Geist während dieser Jahre zurück, er drängte und trieb nicht, er ließ dem Menschen Jesus völlige Freiheit, bis dann die durch Seine gesteigerte Liebe sich stets mehr und mehr steigernde Fülle Meines Geistes sich kundtat als Weisheit und Macht als übergroßes Wissen und Wunderwirken.

Der Mensch Jesus war von Ewigkeit ausersehen für diese Mission. Ein höchstes Lichtwesen stieg zur Erde; eines Meiner in Herrlichkeit lebenden Kinder trat Seinen Erdengang an, und also mußte diese Seele die irdische Form des Kindes Jesus schon durchstrahlen, und alles Ungewöhnliche Seiner Jugend war ganz natürlich und verständlich, doch den in der Finsternis lebenden Menschen ebenso unverständlich, und darum wurde in späteren Jahren eine Hülle gebreitet über das strahlende Licht, und es begann die eigentliche Mission das Vergöttlichen eines Erdenmenschen durch die Liebe.

Wohl konnte Ich durch Meinen Geist jederzeit wirken in dem Menschen Jesus, weil dafür alle Voraussetzungen gegeben waren; um der Mission Jesu willen aber trat alles Göttlich-Geistige zurück, und diese Mission wurde erfüllt von Ihm als Mensch, Der alle Kraft nur aus der in Ihm tätigen Liebe nahm, die zur Entfaltung zu bringen für Ihn genauso schwer war wie für jeden anderen Menschen, weil Mein Gegner wahrlich seinen Einfluß

nicht ungenützt ließ, bedeutete doch der Sieg Jesu die Niederlage des Gegners. Den freien Willen Jesu aber konnte Mein Gegner nicht antasten, und dieser war Mir voll und ganz zugewandt. Und darum gelang Ihm das Werk, denn Sein Wille zu Mir entsprang Seiner Liebe Die Liebe war die Kraft, die stärker ist als der Tod und die darum auch den bezwang, der den Tod in die Welt gebracht hat Die Liebe war Sieger und wird es bleiben ewiglich

Amen

BD 8667

empfangen 8.11.1963

Jesus wußte als Mensch um Seine Mission

Über alle Maßen leidvoll war der Erdenweg des Menschen Jesus Seine reine Seele befand sich in einer Sphäre, die unrein und finster war, und sie empfand diese Sphäre als Qual, weshalb Jesus als Kind niemals fröhlich sein konnte, wenngleich Er Sich noch nicht der Mission bewußt war, die zu erfüllen die Seele selbst sich Mir angeboten hatte Zeitweise wohl brach das Licht durch, das Seiner Seele eigentliches Wesen war, dann äußerte sich Mein Geist durch Ihn, so daß Er schon als Kind Wunder vollbrachte, die nur ein reinstes Lichtwesen vollbringen konnte, das voller Kraft und Licht war Doch dies geschah nur hin und wieder, auf daß auch Seine Umgebung an Seine Mission glauben sollte

Und auch diese ungewöhnlichen Kraftäußerungen beunruhigten den Knaben Jesus, sowie Er wieder in Seiner menschlich-natürlichen Verfassung war, trieb Ihn aber zu immer innigerer Verbindung mit Mir, Seinem Gott und Vater von Ewigkeit, Dem Seine ganze Liebe gehörte, die Ihn daher stets mehr an Mich fesselte, so daß auch Meine Liebe Ihn stets mehr erfüllte, bis dann der Zeitpunkt kam, daß Er im hellsten Liebelicht erkannte, was Seine Aufgabe war bis Er erkannte, daß Er Seine gefallenen Brüder erlösen sollte, bis Ihm auch das ganze Werk der Erlösung bewußt wurde und Er den schweren Kreuzesgang vor Sich sah, den Er gehen sollte, wenn Er es wollte

Sein Leidensweg wurde Ihm in allen Einzelheiten gezeigt, und dieses Wissen verdüsterte Seine Seele und versetzte sie in Angst, aus der immer nur die heiße Liebe zu den unglückseligen Geschöpfen Ihm wieder heraushalf

.... Doch Er mußte Sich Selbst zu dem Entschluß durchringen, freiwillig den Weg zum Kreuz zu gehen, Er mußte bereit sein, die gesamte Sündenschuld der Menschheit auf Seine Schultern zu nehmen und ein Sühnewerk dafür zu leisten, das so qualvoll war, daß es alle menschlichen Vorstellungen übertraf.

Denn Jesus war nicht durch **Meinen** Willen für dieses Kreuzesopfer bestimmt worden, sondern Seine Seele erbot sich freiwillig dazu, Mir die verlorenen Kinder zurückzubringen. Sie ging zu diesem Zweck als Mensch über die Erde und mußte nun wieder als Mensch sich zu dem Entschluß durchringen, weil auch nun wieder der freie Willen bestimmend war, denn niemals hätte Ich einen Menschen zu einem solchen Sühneopfer bestimmt wider seinen Willen, weil nur ein Opfer, das die Liebe brachte, die Urschuld der gefallenen Wesen tilgen konnte.

Und das Opfer bestand nicht nur aus dem Akt der Kreuzigung, aus den Tagen bitterster körperlicher Leiden und Demütigungen, die dem Menschen Jesus zugefügt wurden von den Vasallen Meines Gegners, sondern Sein ganzes Erdenleben war ein Kreuzgang, weil Seine Seele unbeschreiblich gelitten hat, die aus dem Reiche des Lichtes herniedergestiegen war in das Reich der Finsternis. Und Jesus wußte sehr bald schon darum, was Anlaß und Zweck Seiner Niederkunft zur Erde war und dieses Wissen den „Menschen Jesus“ über alle Maßen belastete, so daß Er wohl den Gang als **Mensch** auf Erden zurückgelegt hat, doch Ihm die **Freuden** der irdischen Welt versagt waren, die sonst jeder Mensch ungestraft genießen durfte, der sich seines Erdenlebens erfreut

Denn Sein Leben war ständig beschattet von den vor Ihm liegenden Ereignissen, die Ihn da Er nur Mensch war ständig ängstigten und Ihn niemals froh werden ließen Nur in der Zuflucht zu Mir fand Er die Ruhe und Stärkung und dann auch wurde Sein Opferwille durch Seine ständig zunehmende Liebe immer stärker, und Er trug bewußt das schwer auf Ihm lastende Erdenleben und bemühte Sich immer nur, Mir zu Willen zu sein und den Mitmenschen zu dienen Und es wuchs dadurch auch ständig Seine Kraft, die Ihn zum Wunderwirken befähigte und Er damit den Mitmenschen half, die Seine Hilfe benötigten.

Doch Seine Mission bestand vor dem eigentlichen Erlösungswerk darin, den Menschen das Evangelium zu künden, ihnen **Meinen Willen** kund-

zugeben und sie zu ermahnen und anzuspornen zu einem rechten Lebenswandel in Liebe Er brachte den Menschen die Wahrheit, die schon lange nicht mehr erkannt wurde und die in aller Reinheit den Menschen wieder zugeführt werden mußte, um sie zu einem rechten Lebenswandel zu veranlassen, auf daß dann auch Sein Erlösungswerk recht erkannt und angenommen wurde von den Menschen, die sich eines Liebelebens befleißigen. Er ging ihnen den Weg voran, dem dann alle nachfolgen sollten, die in das Reich des Lichtes, zu Mir, zurückkehren wollten und auch konnten, nachdem Jesus die Urschuld getilgt hatte durch Seinen Tod am Kreuz.

Es war dieses Erbarmungswerk Jesu von so ungeheurer Tragweite, daß ihr nicht genug Aufklärung darüber erhalten könnet. Und immer wieder wird euch das Wissen darüber wahrheitsmäßig zugeleitet, denn ihr dürft in Jesus nicht nur den Menschen sehen, Dessen Leben durch Mitmenschen frühzeitig beendet wurde, sondern ihr sollet Seine große Mission erkennen, denn das Erlösungswerk Jesu ist von so großer Bedeutung für euch Menschen, daß ihr es unbedingt annehmen müsset, wollet ihr jemals dem Reiche der Finsternis entfliehen und in das Reich des Lichtes aufgenommen werden. Und annehmen werdet ihr es erst dann, wenn ihr in aller Wahrheit darüber unterwiesen werdet, was immer wieder geschehen wird durch Meinen Geist, der allein euch in alle Wahrheit leitet

Amen

Das Erlösungswerk Jesu Christi

BD 8806

empfangen 26.5.1964

*Das Wissen um die Urschuld ist nötig, um das Erlösungswerk zu verstehen ...
um Jesus Christus als „Erlöser“ anzuerkennen*

Es mangelt euch Menschen die Kenntnis um den Ursündenfall, und so auch betrachtet ihr das Erlösungswerk Jesu Christi auch nur als ein für eure menschliche Schuld dargebrachtes Sühnewerk, ja ihr streitet Ihm das „Werk der Erlösung“ ab, weil wie ihr glaubet ein jeder seine Schuld bezahlen muß auf Heller und Pfennig. Wäre es nur eure Schuld, die ihr

als Mensch auf euch geladen habt, dann wäre diese Ansicht zu verstehen es geht aber um die große Urschuld, um den Abfall der Geister von Mir eine Schuld die ihr niemals würdet abtragen können, die also keineswegs geleugnet werden kann, die Anlaß ist der gesamten Schöpfung und Begründung ist für Meine Menschwerdung in Jesus.

Denn Anlaß zu dem Abfall von Mir war, daß Mich die erschaffenen Wesen nicht zu schauen vermochten, und darum machte Ich Mich schaubar in Jesus. Wer nur den einstigen Sündenfall des ersten Menschen gelten läßt, dem wird es unglaublich scheinen, daß für diese Sünden ein „Erlöser“ nötig gewesen ist, er wird sich immer daran halten, daß die Menschheit nicht gestraft werden konnte für eine Sünde, die sie nicht begangen hatte. Und so also wären auch die Sünden, die der Mensch als solcher begeht, wohl ein Verstoß gegen Meine Liebe die sie jedoch nicht erkennen in dem Zustand ihrer Lichtlosigkeit, die erst die Folge jener großen Ursünde gewesen ist.

Diese Sünde aber erklärt alles, und solange die Menschen nichts wissen um diesen Vorgang des Abfalles der Geister, ist es ihnen auch schwer, zu glauben an „den göttlichen Erlöser“, Der um dieser großen Schuld willen gestorben ist am Kreuz unter größten Schmerzen und Qualen, die Er Selbst auf Sich genommen hat, um Mir das Sühneopfer darzubringen.

Darum wird auch jede Lehre, die den göttlichen Erlöser verneint die also das Erlösungsprinzip leugnet zurückgewiesen werden müssen als Irrlehre, und ob auch Seine Tätigkeit als Verbreiter der göttlichen Liebelehre herausgestellt wird. Es geht um die Erlösung von der Urschuld, die nur Ich Selbst in dem Menschen Jesus vollbringen konnte und so auch Meine Menschwerdung in Ihm euch erklärlich wird, denn Ich Selbst bin ein Wesen, Das keines Meiner Geschöpfe würde erschauen können, ohne zu vergehen.

Wollte Ich also, daß ihr euch Mich schaubar vorstellen konntet, so mußte das in der Form eines euch gleichen Wesens geschehen, Das für euch der Mensch Jesus war. Es ist also erstmalig das Wissen um den Vorgang des Abfalles der Wesen von Mir nötig, um dann den Vorgang des Erschaffens der sichtbaren Welt zu verstehen. Es ist dann der immerwährende Kampf zwischen Licht und Finsternis und dann das Auftreten eines Retters der Menschheit in Jesus Christus eines nichtgefallenen Urgeistes auch

zu verstehen, in Dem Ich Selbst Mich verkörperte, weil ihr euch von der „alles-erschaffenden Kraft“ keinerlei Vorstellung machen konntet.

Und darum könnet und müsset ihr einen Erlöser anerkennen, Der um aller Schuld willen am Kreuz gestorben ist und auch für euch Menschen die Vergebung eurer Schuld erbeten hat, die euch aber nicht schlagartig zufallen kann, sondern ihr selbst Ihn darum angegangen sein müsset, weil der Fall im freien Willen geschehen (ist = d. Hg.) und nun die Rückkehr zu Ihm im freien Willen stattfinden soll. Daß nun einem ernstlich nach der Vollendung strebenden Menschen nebst der Urschuld auch die Sünden als Mensch vergeben werden, das braucht nicht angezweifelt zu werden, auf daß alle Schuld getilgt werde und die Vergebung also gesichert ist.

Da aber Jesus selten nur als Erlöser erkannt wird, die jene irrige Lehre, die Ihn als Mensch und aufgestiegenen Meister sehen, nicht aber Meine Menschwerdung in Ihm anerkennen wollen, bitten sie Ihn nicht um Vergebung aller ihrer Sünden. Denn nur Einer ist es, Der sie frei machen kann von ihrer Schuld, Einem nur steht die Macht zu, alle Schuld in den Sand zu schreiben und das ist Jesus, in Dem Ich Selbst Mensch geworden bin

Amen

BD 7781

empfangen 25.u.26.12.1960

Das Erlösungswerk Jesu Christi ...

Die Rückkehr zu Mir war gewährleistet durch Mein Erlösungswerk Einmal wird alles Geistige wieder bei Mir weilen können, einmal werden alle einst von Mir ausgegangenen Wesen wieder von Meiner Liebe durchstrahlt werden, wie es war zu Anbeginn, denn Ich habe durch Meinen Opfertod am Kreuz die Brücke geschlagen aus der Tiefe zur Höhe, aus dem Reiche der Finsternis in das Reich des Lichtes und der Seligkeit Und es wurde durch Meinen Tod am Kreuz die übergroße Schuld getilgt, die alle Wesen von Mir trennte, die Meinem Gegner folgten in die Tiefe

Bis zu Meinem Kommen zur Erde bestand zwischen den Menschen und Mir eine unüberbrückbare Kluft, die sie selbst geschaffen hatten, die sie aber selbst nicht mehr überbrücken konnten, weil sie zu schwach waren,

weil die Last der Sünde sie zu Boden drückte und sie auch gehindert wurden von Meinem Gegner, Anstalten zu machen zum Überbrücken jener Kluft. Und so erbaute Ich eine Brücke, indem Ich Selbst zur Erde niederstieg und nun erst die große Schuld tilgte indem Ich die Last der Sünde von den Menschen nahm und auf Meine Schultern lud und damit den Weg zum Kreuz ging

Was vorher unmöglich war, ist nun möglich geworden: daß sich die Menschen guten Willens Mir anschließen und den Kreuzweg gehen, daß sie sich nur noch an Mich halten und Mich nicht mehr auslassen, daß sie zu denen gehören wollen, für die Ich am Kreuz gestorben bin, und daß sie nun die restlose Vergebung ihrer Schuld finden und wieder zurückkehren können zu Mir in das Reich des Lichtes

Ich ließ die Menschen in ihrer Not nicht allein, Ich kam ihnen zu Hilfe, Ich barg Mich in der Hülle eines Menschen und vollbrachte in diesem Menschen Jesus nun das Erlösungswerk, weil Ich einen Weg anbahnen wollte, der aus der Tiefe wieder zurückführte zur Höhe Und Mein Erdenwandel war bis zu Meinem Tode ein Wandel in Liebe, denn den Menschen mangelte die Liebe, und darum habe Ich sie ihnen vorgelebt, weil die Liebe allein erlösend ist, weil die Liebe das Gesetz ewiger Ordnung ist und weil wer zu Mir zurückkehrt unwiderruflich sein Wesen zur Liebe wandeln muß, um sich mit Mir wieder vereinigen zu können, Der Ich die Liebe Selbst bin

Und also wurde eine Brücke geschlagen vom Reich des Lichtes zur Erde, als Ich Selbst auf die Erde herniederstieg. Und diese Brücke müsset ihr Menschen alle gehen, um wieder zu Mir zu gelangen, Der für euch unerreichbar war durch eure Schuld. Aber Meine Liebe ist **größer** als eure Schuld, und Meine Liebe suchte einen Ausweg, sie suchte wieder die Verbindung herzustellen zwischen euch und Mir, die von euch aus unterbrochen war (26.12.1960) Und so fand Ich einen Weg: Meine Liebe Selbst tilgte die Schuld und machte euch den Rückweg zu Mir frei.

Es war nun eine Verbindung geschaffen vom Lichtreich zur Erde, weil eine Seele des Lichtes zur Erde herabstieg, in der Ich Selbst Mich verkörpern konnte; denn diese Seele zog Fleisch an es wurde der Mensch Jesus geboren, Der nun den Weg ging, auf dem Ihr Menschen alle ihm nachfolgen könnet, auf dem ihr ins Lichtreich gelangen könnet und eure Rückkehr zu

Mir dann vollzogen ist Meine Liebe hat diese Brücke für euch erbaut, denn Meine Liebe bezog diese Hülle und ging für euch den Weg zum Kreuz, d.h., sie tilgte die unermeßliche Schuld, die euer Abfall von Mir gewesen ist und die die unüberbrückbare Kluft zwischen dem Lichtreich und der Finsternis geschaffen hatte

Meine Liebe zu euch ist grenzenlos, und sie will euch, Meine Geschöpfe, wieder zurückgewinnen. Doch Meine Gerechtigkeit ließ es nicht zu, daß Ich euch wieder annahm, ohne daß eure Schuld getilgt war. Und so hat Meine Liebe auch die Tilgung der Schuld übernommen es brachte ein Mensch das Sühneopfer für euch, und in diesem Menschen war Ich Selbst

Was vor Meinem Kreuzestod nicht möglich war, das wurde durch den Kreuzestod möglich: daß ihr euch wieder Mir nähern durftet, daß ihr in eure wahre Heimat zurückkehren konntet, in das Lichtreich, wo ihr in Licht und Kraft und Freiheit wieder schaffen könnet wie im Anbeginn. Es war der Weg frei zu Mir, ihr konntet eure Schuld zurücklassen unter dem Kreuz, ihr konntet euch der Liebe und Gnade Jesu, eures Erlösers, übergeben, und Er öffnete euch nun die Pforte zur Seligkeit, zum Reich des Lichtes.

Aber auch diese eure „Erlösung“ ist Angelegenheit eures freien Willens, ansonsten alles Geistige schlagartig wieder im Reiche des Lichtes weilen könnte, doch dann nicht Mein Ziel erreicht wäre, euch zu Kindern heranzubilden Ihr müsset im freien Willen den Weg zum Kreuz nehmen, ihr müsset im freien Willen um die Vergebung der Sünden bitten, und ihr müsset im freien Willen eure Erlösung begehren und zu Mir Selbst kommen in Jesus Christus. Und sie wird euch werden ihr werdet zu Mir zurückkehren und freudig aufgenommen werden von eurem Vater, Der Selbst zur Erde herabgestiegen ist, um euch zu erlösen

Amen

Kampf wider sich selbst auf Erden

Auch Mein Leben auf Erden war an Kämpfen und Versuchungen reich, und es ist falsch, anzunehmen, daß Mich Meine göttliche Seele davor bewahrt habe, daß Mein Lebenswandel nicht anders als gut sein konnte, weil Ich Gottes Sohn war, Der aus der Höhe zur Erde herabgestiegen ist, um die Menschen zu erlösen

Es war Mein Erdenleben als Mensch in keiner Weise anders als bei jedem anderen Menschen, doch die Versuchungen traten außergewöhnlich heftig an Mich heran, weil der Satan alles tat, um Meine Mission zu verhindern. Zudem war Meine Seele ungewöhnlich tief empfindend, so daß sie sowohl von dem Schönen zutiefst berührt ward, wie sie aber auch das Böse und Unreine überaus qualvoll empfand. Sie war für jeden Eindruck empfänglich, und darum trat auch die Welt mit ihren Reizen und Verlockungen so häufig an Mich heran, bevor Meine eigentliche Mission begann.

Ich habe einen schweren Kampf durchfechten müssen, um Sieger zu bleiben über den, der Mein Fleisch besitzen wollte, um die Seele unfähig zu machen für das Erlösungswerk. Und so begann Mein Leiden schon lange zuvor, der Körper mußte abgetötet werden, um die Vergeistigung mit der Seele zu erreichen. Ich war als Mensch mitten unter den Menschen Und Mein Menschsein bedeutete soviel, als mit menschlichen Leidenschaften und Begierden behaftet zu sein, wider die Ich den Kampf führen mußte, um für die Göttlichkeit eine Wohnstätte zu werden, Die keine niedrige Leidenschaft in sich dulden konnte.

Ich war Mensch nichts zeugte von Meiner Göttlichkeit in den Jahren vor Meiner Lehrtätigkeit. Als nur Mensch mußte Ich ringen, um Mich Selbst zu gestalten zu dem Aufnahmegefäß für das Köstlichste, das ein Mensch je besitzen darf für die ewige Gottheit Selbst, Die Sich in Mir manifestieren wollte, um für die Menschen ein schaubarer Gott sein zu können. Und Ich habe den Sieg davongetragen über den, der euch Menschen zu beherrschen sucht, wider den Ich zu Felde zog, um euch zu erlösen aus seiner Gewalt

Es war wahrlich ein schwerer Kampf, denn der Mensch in Mir empfand alles Schöne und durfte es nicht besitzen; der Mensch in Mir hatte das Leben

lieb, denn er liebte seine Mitmenschen und wollte nicht von ihnen gehen. Ich war im Vollbesitz von Kraft und konnte Mir alles untertan machen, wenn Ich es wollte, und Ich gab freiwillig alles hin, Ich überwand Mich Selbst, Meinen Körper und auch die Seele, die zuweilen sich aufbäumen wollte, wenn sie fühlte, wie Ich litt Ich habe Mich Selbst überwunden als Mensch und so den Beweis geliefert, daß es möglich ist für jeden Menschen, Herr zu werden über seine Schwächen und Begierden, und daß nicht göttliche Kraft diesen Meinen Sieg vollbrachte, der dann niemals von euch Menschen verlangt werden könnte, so Ich Selbst versagt hätte im Kampf wider das Böse und im Kampf wider die Lust.

Darum könntet auch ihr Menschen das gleiche vollbringen, ja ihr habt sogar noch Meine Unterstützung, sowie ihr Mich anrufet um Hilfe, wie Ich es verheißen habe Es ist keine Versuchung zu groß und der Versucher niemals unüberwindbar, so ihr euch Meiner Gnade bedientet Denn für eure Willensstärke bin Ich gestorben am Kreuz, was euch fehlet an Kraft und Willen, das könnt ihr von Mir in Empfang nehmen, so ihr ankämpfen wollt wider den, der euer Feind ist und den zu überwinden der schwerste Kampf war, den Ich auf Erden ausgefochten habe

Amen

BD 6233

empfangen 9.4.1955

Leiden und Sterben

Mein Leiden und Sterben am Kreuz war nicht zu umgehen, Ich mußte den Kelch austrinken bis zur Neige, Ich mußte alles auf Mich nehmen, sollte das Erlösungswerk für euch Menschen vollbracht werden, das euch befreite von aller Schuld Nur die Erkenntnis eurer erbarmungswürdigen Lage veranlaßte Mich zu diesem Opfergang, denn Mein Herz war voller Liebe zu euch und diese Liebe wollte das entsetzliche Los von euch nehmen, das euch erwartete nach eurem Leibestode

Weil Ich um dieses entsetzliche Los wußte, weil Ich sowohl die Seligkeiten des Lichtreiches als auch die Leiden und Qualen im Reiche der Finsternis an Meinen Augen vorüberziehen lassen konnte und weil Meine Liebe euch als Meinen gefallenen Brüdern galt, darum suchte Ich nach einem Ausweg, der euer entsetzliches Los abwenden konnte Ich nahm Selbst

alle Sündenschuld auf Mich und ging damit den Weg zum Kreuz Was irdisch an Mir getan wurde, das war gleichsam nur das Symbol dessen, was die gesamte Sündenlast für Mich bedeutete, eine unermesslich drückende, schmerzende und niederreißende Last, die Mich immer wieder zu Boden warf und die Ich doch getragen habe aus übergroßer Liebe

Was nur an Schmerzen Mein Körper aushalten konnte, das habe Ich auch auf Mich genommen, denn Ich trug die Sündenlast für euch, Ich wollte dafür die Sühne leisten, die ihr hättet unwiderruflich abtragen müssen wozu ihr in Ewigkeit nicht wäret fähig gewesen. Ich habe gelitten und gekämpft, Ich habe wahrlich Blut geschwitzt, Ich habe in alle Tiefen der Hölle hineingesehen, und Angst und Grauen zerrissen Meine Seele Ich habe alles das erduldet, was ihr selbst hättet leiden müssen Und Meine Liebe zu euch gab Mir die Kraft, durchzuhalten bis zur Stunde des Todes.

Es gibt keinen Vergleich für diese Meine Leiden, kein Mensch hätte dieses Maß ertragen Ich aber erbot Mich freiwillig dazu, weil Ich wußte, daß nur so euch Erlösung werden konnte aus den Fesseln des Satans Ich wußte zuvor schon, was Mich erwartete, und Ich trug auch diese Last mit Mir herum, Ich ging bewußt den Weg, dessen Endziel das Kreuz war, aber Ich litt durch dieses Mein Wissen unsagbar und konnte darum niemals froh sein inmitten der Meinen Ich sah das über die Seelen verhängte Unheil, Ich sah die Erfolglosigkeit ihres Erdenwandels, wenn Ich versagte und ihnen nicht die Rettung brachte aus Sünde und Tod Und dieses Wissen bestärkte Meinen Willen, so daß Ich Mich widerstandslos in Mein Schicksal ergab, das Zweck und Ziel Meines Erdenwandels gewesen ist

Doch bis zuletzt mußte Ich ringen, bis zuletzt häufte sich die Last so ungeheuer vor Mir auf, daß Ich Meine Kraft schwinden fühlte und darum als Mensch zu Gott rief, den Kelch an Mir vorübergehen zu lassen Doch die Kraft Meiner Liebe war stärker als Meine menschliche Schwäche Und der Tag Meiner unsäglichen Leiden und Meines Sterbens am Kreuz wurde für euch Menschen der Tag der Erlösung von aller Schuld Und das Wissen darum ließ Mich alles geduldig auf Mich nehmen, so daß Ich zuletzt ausrufen konnte: „Es ist vollbracht“ Und es konnte Meine Seele zurück, von da sie gekommen war, denn durch Meinen Tod fand die gänzliche Vereinigung statt mit dem Vater, von Dem auch Ich einst

ausgegangen war

Amen

BD 7764

empfangen 4.u.5.12.1960

Die letzten Worte Jesu am Kreuz

Ich will euch immer austeilen, was ihr begehret. Ihr brauchet nur der Stimme in euch zu achten, und sie wird euch belehren der Wahrheit gemäß, weil Ich es will, daß ihr in der Wahrheit stehet und ein klares Bild gewinnt: Mein Kreuzestod hat euch Menschen Erlösung gebracht, er hat eure einstige Sündenschuld getilgt Ich habe als Mensch Jesus die größten Qualen auf Mich genommen, und das bitterste Sterben war Mein Los Doch da Ich als „Gott“ nicht leiden konnte, nahm Ich in einer menschlichen Hülle Aufenthalt, Die leidensfähig war und auch den Willen aufbrachte, für Seine Mitmenschen zu leiden, um Meiner Gerechtigkeit Genüge zu tun, um Seinen gefallenen Brüdern den Weg frei zu machen zu Mir.

Doch es war Dessen freier Wille Er wurde nicht von der Gottheit, Die in Ihm war, getrieben zu Seinem Opfer, das Er Mir also bringen wollte wengleich die Liebe Die Ich Selbst war Anlaß gewesen ist, daß Er diesen Willen aufbrachte Doch Ich Selbst übe keinerlei Zwang aus auf den Willen eines Menschen und auch Meine Liebe zwingt nicht. Doch wer die Liebe hat, der kann nicht anders, als sie ausstrahlen zu lassen. Und so auch strahlte der Mensch Jesus die Liebe aus und Er wollte nur die Menschheit beglücken damit. Also wollte Er auch nur immer das, was den Mitmenschen zur Seligkeit verhalf.

Der Wille des Menschen Jesus war frei Doch Er hatte Sich völlig Mir und Meinem Willen untergeordnet. Und so kam es, daß Sein Wille nicht anders gerichtet sein konnte wie der Meine. Denn die Liebe in Ihm war so stark, daß sie sich geeint hatte mit der Ewigen Liebe, Die Ich Selbst war Also war Ich Selbst in Ihm, und Ich Selbst vollbrachte in Ihm das Erlösungswerk

Und dennoch mußte der Mensch Jesus die letzte Entscheidung Selbst treffen, als Er den schwersten Gang antrat den Weg zum Kreuz. Und wengleich Ich als die Ewige Liebe in Ihm war, zog sich Mein Gottgeist

zurück, d.h., die Liebe der Geist drängte Ihn nicht mehr zu Seinem Tun; er verhielt sich still und ließ den Menschen Jesus scheinbar in Seinem Ringen allein Und dies war das Schwerste, daß Sich der Mensch Jesus in Seiner Not **allein** fühlte und dennoch den Weg ging bis zum Ende

Er war nicht allein, denn ewiglich hätte Ich Mich nicht mehr trennen können von Ihm, Der mit Mir eins geworden war Aber Ich äußerte Mich nicht mehr, weil zur Entsühnung der Urschuld ein Übermaß menschlicher Leiden und Qualen nötig war, die der Mensch Jesus bereitwillig auf Sich nahm, und darum das Sühneopfer ein Werk der barmherzigsten Liebe gewesen ist, das je auf Erden vollbracht wurde. Und diese Qualen dauerten an bis zu Seinem Tod am Kreuz und ließen Ihn die Worte ausrufen: „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen“ Ich war in Ihm, aber Ich äußerte Mich nicht, doch es war nur noch der Körper, der litt, bis Seine Seele Mich wiedererkannte, als Er rief: „Es ist vollbracht“ und „Vater, in Deine Hände empfehle Ich Meinen Geist“

Der Körper hat gelitten bis zum Ende, und Ich mußte in diesen Stunden Mich zurückziehen, ansonsten Seine schon vergeistigte Seele auch den Körper schmerz-unempfindlich gemacht hätte, weil der Geist aus Mir nicht leiden kann. Und der Mensch Jesus hatte die Vergeistigung von Seele und Körper schon erreicht durch Seinen Lebenswandel auf Erden Aber Zweck und Ziel Seines Erdenganges war die Tilgung der Sündenschuld, die nur durch ein übergroßes Maß von Leiden und Schmerzen möglich war Darum also trat die „Gottheit“ zurück und überließ den „Menschen“ Jesus Seinen Peinigern, die wahrlich das schändlichste Werk im Auftrag Meines Gegners ausführten, weil Jesus Selbst es so wollte

(5.12.1960) Denn es hatte sich Seine Seele selbst erboten, zur Erde niederzusteigen, um für Seine gefallenen Brüder das Sühneopfer darzubringen; sie hatte sich erboten, Fleisch anzuziehen, um ebenjene unermesslichen Leiden und Qualen auf Sich zu nehmen, weil nur ein Mensch leidensfähig war. Und Ich nahm das Opfer an, brachte es doch die „Liebe“ Der niemals gewehrt werden darf. Und die „Liebe“ blieb in Ihm bis zu Seinem Tode, wenn Sie auch nicht mehr Ihre Kraft wirken ließ Also mußte Ich Selbst auch in Ihm gewesen sein, auch wenn Ich Mich nun still verhielt, auf daß das Erlösungswerk seine Krönung erfuhr: daß Sich ein Mensch

kreuzigen ließ für Seine Mitmenschen daß Er wahrlich ein Opfer brachte, das Ich als Sühnewerk annahm für die Sündenschuld der gesamten Menschheit

Keine „göttliche Kraft“ hat Ihm das Opfer erleichtert, weil Selbst die „Liebe“ Sich still verhielt, wenngleich Sie voll und ganz von dem Menschen Jesus Besitz genommen hatte Und es ist dies auch ein Mysterium, das ihr Menschen noch nicht fassen könnet Es war das tiefste Leid, das der Mensch Jesus durchkosten mußte: Sich allein und verlassen zu fühlen. Und gerades dieses Leid hat die Schuld getilgt, die jedes Wesen auf sich geladen hatte, als es Mich verließ, Der Ich ihnen allen Meine ganze Liebe schenkte, die sie zurückwiesen. Durch dieses übergroße Leid mußte der Mensch Jesus hindurchgehen und darum Seine Worte: „Mein Gott, Mein Gott, warum hast Du Mich verlassen“

Doch ihr Menschen werdet niemals die Größe des Erlösungswerkes ermessen können, solange ihr auf Erden weilt. Doch einmal wird es euch wie Schuppen von den Augen fallen, und ihr werdet Mich loben und preisen ohne Unterlaß Denn euch allen galt dieses Erlösungswerk, ihr alle dürft teilnehmen an den Gnaden des Erlösungswerkes, und euch allen wurde durch das Erlösungswerk der Weg frei zu Mir

Amen

BD 8999

empfangen 20.6.1965

Jesus stieg zur Tiefe hinab nach Seinem Kreuzestod

Als Ich über die Erde wandelte, war dies Mein immerwährender Gedanke, die Menschen zu bewahren, daß sie in tiefste Finsternis versanken und sie nicht in die Vorhölle eingehen konnten, (die ihnen auch den Eingang in die Vorhölle verwehrte), weshalb Ich ihnen unausgesetzt die Liebelehre verkündete, damit es ihnen leichtfiel, an Mein Erlösungswerk zu glauben, und damit schon das Rettungswerk an diesen Menschen gelungen war.

Doch die Menschen standen alle noch zu sehr in der irdischen Welt, den Glauben an ein Fortleben hatten nur wenige, und diese waren auch empfänglich für Meine Liebelehre, und ihnen fiel das Erkennen Meiner Selbst leicht, weil Ich sie auch belehren konnte und sie alles annahmen als

Wahrheit. Darum also konnte ein großer Teil derer, die Mich Selbst erlebten, auch als „erlöst“ eingehen in Mein Reich, doch weit mehr verschlossen sich Meiner Lehre, sie blieben lieblos und mußten ihr Los im Jenseits auf sich nehmen

Nach Meinem Kreuzestod bin Ich nun auch in dieses Reich gestiegen und konnte dort alle jene erlösen, die sich in der Vorhölle befanden alle jene Menschen, die ein Gott-gefälliges Leben geführt hatten, denen aber das Lichtreich noch verschlossen war, weil sie noch unter der Last der Ursünde standen und Mein Erlösungswerk also erst vollbracht werden mußte

Und zu diesen kam Ich nun als „Mensch Jesus“, denn auch sie durften nicht zum Glauben gezwungen werden, Ich trat unter sie in Meiner Leidensgestalt, so daß sich auch viele die Frage stellten: Wenn Du der Messias bist, Der uns verheißen war, warum hat Deine Macht das nicht verhindert warum mußtest Du diesen entsetzlichen Tod am Kreuz erleiden? Denn sie warteten auf Mich, auf Den, Der ihnen verheißen war als Retter. Und auch diese mußten ganz im freien Willen Mir folgen, und es ist auch nicht schwer gewesen, sie davon zu überzeugen, daß Ich jener verheißene Messias war

Nun aber folgte auch Mein Abstieg zur Hölle in das Gebiet, wo Ich auch die Erlösung von der Urschuld hintragen wollte Dort aber gelang es Mir weniger, die Seelen zu überzeugen, eben weil Ich in gleicher Gestalt bei ihnen erschien und als der „Geschlagene“ ihnen sichtbar war, Dem sie alle Macht absprachen und Den sie daher auch nicht anerkennen wollten. Wer aber wollte, der durfte sich Mir anschließen, und Ich habe ihn befreit von seinen Fesseln. Und immer wieder steige Ich in die Tiefe hinab, um allen ein kleines Licht anzuzünden, so daß sie momentweise sich Dessen erinnern, Der ihnen einmal erschienen ist, und daß ihr Widerstand immer geringer wird, daß auch die sich erlösen lassen von Seiner Liebe, die einstmals verstockt gewesen sind und nur Worte des Hasses und Spottes übrig hatten für Mich.

Doch Meine Liebe trägt ihnen nichts nach, Meine Liebe ist immer wieder besorgt darum, daß alles gerettet werde, daß keiner wieder in die Fesseln dessen gerät, der sie so lange besessen hat, und daß auch für diese Mein Erlösungswerk nicht vergeblich gebracht worden sei. Aber Ich kann es nicht

verhindern, wenn ihr Widerstand gegen Mich so groß ist, daß alle Bemühungen Meinerseits fruchtlos sind, denn Ich zwinge niemanden, Mich anzuerkennen, gebe nur jedem die größten Möglichkeiten, herauszufinden zum Licht.

Und so auch leistet ihr Menschen Mir eine große Hilfe durch euer Gebet für diese Seelen, denn immer wieder lösen sich einige, die von der Macht des Gebetes berührt werden und nun zum Licht geführt werden können. Und in großer Dankbarkeit werden diese Seelen nun sich gleichfalls anschließen und weitere Seelen aus der Tiefe emporlocken da sie einander kennen und auch wissen, welche Bedenken in diesen Seelen noch vorherrschen, und diese Bedenken suchen sie zu zerstreuen. Wenn es möglich ist, daß sie erst einmal Kenntnis nehmen von Meinem größten Erbarmungswerk, dann werden sie auch in sich gehen und Mich zu erreichen suchen Und dann ist ihnen die Vergebung ihrer großen Schuld sicher, dann wird sich auch ihnen das Tor zum Lichtreich öffnen, und ein langer Qualzustand wird beendet sein.

Doch die nicht bereit sind, werden am Ende wieder der Neubannung verfallen, denn einmal müssen auch sie wieder zum Ichbewußtsein als Mensch gelangen und sich entscheiden Und so kann der Gang über die Erde wohl mehr als einmal zurückgelegt werden, und einmal wird sich auch sicher der Wille jener Wesen Mir zuwenden, einmal wird auch für sie die Stunde der Erlösung schlagen

Amen

BD 7320

empfangen 29.3.1959

Auferstehung am dritten Tage

Und ihr könnet alle frohlocken, denn der Herr ist auferstanden von den Toten So erklang es im Reiche der Geister sowie auch bei den Meinen, denen Ich am dritten Tage erschienen bin, als Ich das Grab verlassen hatte und Mich Meinen Jüngern zeigte In ihre Herzen war tiefe Wehmut eingezogen, denn sie hatten das verloren, was all ihr Inhalt gewesen war in der Zeit, da sie mit Mir wandelten auf Erden. Sie hatten Mich verloren, wie sie glaubten, für ewig an den Tod, denn sie wollten und konnten es nicht

glauben, daß Ich auferstehen würde von den Toten, auch wenn Ich zuvor sie darauf aufmerksam gemacht hatte.

Die Jünger waren noch genauso irdisch gebunden, und die Realität der irdischen Welt ernüchterte sie, und Furcht und Jammer hatte sie erfaßt in so hohem Maße, daß Ich sie trösten und stärken wollte und darum ihnen erschienen bin nach Meiner Auferstehung Ihnen hatte Ich den Auftrag gegeben, hinauszugehen in die Welt und Mich zu verkünden, d.h., Meine göttliche Liebelehre zu verbreiten und den Menschen Kunde zu geben von dem Erlösungswerk, das Ich für alle Menschen vollbracht hatte Um diese Mission aber ausführen zu können, mußten sie voll überzeugt sein von der Wahrheit dessen, was sie künden sollten

Und zu dem Erlösungswerk gehörte auch Meine Auferstehung, die erst das Werk der Erlösung krönte, denn die Menschen sollten erfahren, daß Ich den Tod besiegt hatte, daß es ewig keinen Tod mehr zu geben braucht für den, der in Meiner Nachfolge geht, der in den Segen Meines Erlösungswerkes kommen will und der also ein Leben führt, wie Ich es auf Erden geführt habe. Dieser also braucht keinen Tod mehr zu fürchten, weil Ich den Tod besiegt habe und also auch den, der ihn in die Welt gebracht hatte.

Und darum ist Meine Auferstehung den Menschen-sichtbar vor sich gegangen, d.h., auch nur denen konnte Ich sichtbar erscheinen, deren Reifegrad es erlaubte, daß sie Geistiges schauen konnten, denn Mein Leib war geistig, es war nicht mehr der Fleischleib, der deshalb auch nur denen schaubar sein konnte, die schon die geistige Sehe besaßen und denen Ich darum auch Meine Auferstehung angekündigt hatte. Daß Mein Grab leer war, brachte wohl auch die anderen Menschen zum Erstaunen, doch sie suchten sich alle andere Erklärungen als die, daß Ich auferstanden bin von den Toten

Und es wird diese Lehre eben immer einen „Glauben“ fordern, den aber auch alle Menschen gewinnen können, wenn sie freiwillig unter Mein Kreuz kommen, wenn sie zu denen gehören wollen, für die Ich den bittersten Tod am Kreuz gestorben bin. Der Glaube an Mich und Mein Erlösungswerk schließt auch gleichzeitig den Glauben an Meine Auferstehung ein, weil eine durch Mein Blut erlöste Seele auch schon die Gewißheit eines unzerstörbaren Lebens in sich hat

Die Jünger waren noch nicht von Meinem Geist erfüllt, in ihnen war es nach Meiner Kreuzigung noch dunkel, weil die Angst in ihnen, die menschlich war, kein Licht zuließ. Und ihnen kam Ich zu Hilfe durch Mein sichtliches Erscheinen, das dann aber auch übermächtig sie überzeugte und froh und selig werden ließ, so daß nun ihnen ihre Mission leicht ausführbar dünkte und sie nun mit erhöhter Kraft sich einsetzen wollten für die Verkündigung Meiner Lehre und Meines Kreuzestodes nebst Meiner Auferstehung.

In den Tagen nach Meiner Auferstehung konnte Ich Meinen Jüngern sofort Kraft zuleiten, denn die Erlösung auch dieser Seelen war nun vorangegangen, und sie konnten sich schon frei machen von ihrem bisherigen Herrn, und ohne Scheu traten sie dann ihr Verkünderamt an, denn sie wußten es, daß sie nun nicht mehr sterben konnten oder nur noch dem Leibe nach, daß sie aber in Meinem Reich weiterleben würden, und so hatte auch für sie der Tod nun seine Schrecken verloren

Der Akt der Auferstehung war also gleichsam erst eine Hilfestellung für die Meinen, die Ich in größter seelischer Not zurückgelassen hatte, weil deren Glaube doch noch nicht die Festigkeit hatte, die nötig war für ihren Auftrag, Mein Wort hinauszutragen in die Welt Sie aber sollten an Meiner Statt reden, und sie sollten daher auch nun diesen überzeugten Glauben haben, der nur ihre volle Erlösung voraussetzte, dann aber auch unwiderlegbar bei allen Meinen Jüngern vorhanden war, so daß sie Mir wahrlich getreue Ausbreiter Meiner Lehre sein konnten, als nun ihre Mission begann

Amen

BD 8506

empfangen 23.5.1963

Himmelfahrt

Die Zeit Meines Daseins auf der Erde in einer den Menschen sichtbaren Form war beendet, als Ich auffuhr zum Himmel Denn Ich hatte die Mission als Mensch erfüllt und gab nun noch zuletzt Meinen Jüngern sowie denen, die an Mich glaubten als Gottes Sohn, ein letztes Zeichen, das ihren Glauben verstärken sollte Ich zeigte Mich ihnen noch einmal sichtbar, und Ich bewies ihnen Meine Göttlichkeit durch die sichtbare Auffahrt zum Himmel die sie nur ihrer Glaubensstärke wegen erleben durften und

die sie wiederum mit großer Kraft erfüllen sollte für ihre fernere Mission: Mich Selbst und Mein Evangelium in der Welt zu verkünden

Auch für Meine Himmelfahrt sind keine Beweise zu erbringen, und dennoch hat sie sich vollzogen vor den Augen der Menschen, die Mir voll und ganz angehörten, denn für diese bedeutete die Himmelfahrt keinen Glaubenszwang mehr, sie erkannten Mich, und ihnen war nichts mehr zweifelhaft, sie waren auch durch Mich eingeweiht in tiefstes Wissen, und darum konnte Ich vor ihren Augen emporsteigen als letztes Zeichen Meiner Macht und Herrlichkeit, das sichtbar stattfand und stattfinden konnte, weil Ich die Meinen ungewöhnlich stärkte für dieses Erleben.

Es spielte sich jedoch nur ein Vorgang ab, der bei jeder Seele, die sich vollendet hat auf Erden, der gleiche ist, wenn sie ihrem Körper entsteigt und nun in geistige Gefilde eingeht, in strahlendem Licht, das jedoch dem menschlichen Auge verborgen bleibt. Aber sie entschwebt zur Höhe, in das Reich, das ihre wahre Heimat ist. Auch dafür sollte den Menschen ein Beweis gegeben werden, der jedoch nicht anerkannt werden wird von Menschen, die noch unreif sind und keinerlei Vergeistigung erreicht haben.

Die Himmelfahrt Jesu wird den Menschen eine Legende bleiben, solange sie nicht in geistiges Wissen eingedrungen sind, weil sich etwas Außergewöhnliches zutrug, das eben nur Meine Anhänger erleben durften, jedoch nicht mehr angezweifelt wird, sowie des Menschen Seelenreife einen bestimmten Grad erreicht hat, wo der Mensch nichts mehr anzweifelt in der Erkenntnis, daß bei Gott nichts unmöglich ist

Mit der Himmelfahrt Jesu fand das Erlösungswerk seinen Abschluß. Ich war zur Erde gestiegen und wieder zurückgekehrt in Mein Reich, das Ich jedoch niemals verlassen hatte, denn Ich war und bin überall, aber Ich hatte eine menschliche Form bezogen, um für euch Menschen schaubar zu sein, und darum bin Ich auch schaubar wieder aufgestiegen, um nun immer und ewig für alles von Mir Erschaffene schaubar zu bleiben zu dessen Seligkeit

Die Meinen blieben zurück und fühlten sich vereinsamt und verlassen, als Ich ihren Augen entschwunden war, doch sie waren von Meinem Geist erfüllt und sahen nun ihre Mission deutlich vor sich, und sie fühlten sich

getrieben von dem Geist, nun den Auftrag auszuführen, mit dem Ich sie hinaussandte zu allen Völkern der Erde. Darum ließ Ich sie auch das Ungewöhnliche erleben, das das letzte Wunder war, das Meinen Erdengang beschloß ... Denn sie brauchten viel Glaubensstärkung, waren sie doch durch den ständigen Umgang mit Mir zu einer gewissen Unselbständigkeit gekommen, die noch von ihnen überwunden werden mußte und jeder einzelne Meiner Jünger darum sich immer wieder die letzten Ereignisse vor Augen halten konnte, um nun mit ganzem Eifer tätig zu sein, wie es Mein Wille war

Doch im Geist blieb Ich bei ihnen, und sie durften auch während ihres Wirkens für Mich und Mein Reich des öfteren Ansprachen vernehmen, die ihnen Meine Gegenwart offenkundig werden ließen, so daß ihre Liebe zu Mir stets tiefer war und also im gleichen Maße ihre Erkenntnis stieg und so auch ihre Fähigkeit zum Wirken für Mich

Ich hatte die große Sündenschuld der Menschen getilgt durch Mein Erlösungswerk, und es mußte davon der Menschheit Kenntnis gebracht werden, und dies konnte wieder nur durch Menschen geschehen, die selbst Mich und Meinen Kreuzestod erlebt hatten

Von ihrer Seite konnte nun die reinste Wahrheit über dieses große Erbarmungswerk verkündet werden, und darum sind gerade Meine ersten Jünger ungewöhnlich gestärkt und ausgerüstet worden für ihre Mission, Ich konnte sie persönlich zuvor lehren und zubereiten für ihre Aufgabe, und Ich stärkte ungewöhnlich ihren Glauben, doch sie behielten ihre Willensfreiheit, doch ihre Liebe zu Mir und ihr Lebenswandel ließen es zu, daß Ich sie zusätzlich bedenken konnte für ihr Amt, denn es sollte die ganze Menschheit erfahren, was sich zugetragen hatte von göttlicher Seite für die Menschen, und Ich brauchte daher zur Verbreitung jenes Wissens geeignete Diener und Boten. Und diese mußten mit voller Überzeugung dafür eintreten können, was sie lehrten

Die Liebe, die in ihnen war, machte sie fähig, auch ungewöhnliche Erleben hinzunehmen und mit allem Eifer nun alles zu bezeugen vor ihren Mitmenschen. Immer aber wird jenes Wissen um Mein Erlösungswerk einen gewissen Liebegrad erfordern, um angenommen und geglaubt zu werden

.... Doch einen liebenden Menschen wird auch Mein Geist erfüllen und ihn in alle Wahrheit leiten, wie Ich Selbst es verkündet habe

Amen

BD 8516

empfangen 2.6.1963

Ausgießung des Geistes

Pfingsten

Es war erst nach Meinem Kreuzestod möglich, daß Ich Meinen Geist ausgießen konnte, weil zuvor kein Mensch fähig gewesen wäre, etwas Göttliches in sich zu bergen, da die Urschuld der Gottgegnerschaft noch auf den Menschen lastete. Mein Geist aber ist die Ausstrahlung Meiner Selbst, und niemals konnte ein schuldbeladener Mensch Empfänger dieser Ausstrahlung sein, denn es bestand eine zu tiefe Kluft zwischen dem Schuldig-Gewordenen und Mir.

Ich aber habe im Menschen Jesus die Sühne geleistet für jene Schuld, und jeder Mensch, der Mein Erlösungswerk annimmt, kann nun auch sich selbst so zubereiten, daß er Meine Liebeanstrahlung wieder empfangen kann, und d.h. auch, daß Ich Selbst in dem Menschen Wohnung nehmen kann und als Zeichen Meiner Gegenwart ihn erfüllen kann mit Meinem Geist

Sein Denken und Wollen wird nun bestimmt von der Kraft des Geistes, er kann nichts Falsches denken und wollen, solange Mein Geist in ihm wirkt Denn er lässet Mich vollbewußt in ihm wirken, er öffnet sich, indem er sich Mir innig verbindet und Ich also den Liebelichtstrahl in sein Herz senken kann, der alles erleuchtet der ihm nun ein Wissen schenkt in hellster Klarheit, so daß der Mensch aus der bisherigen Finsternis austritt und er durch Meinen Geist in alle Wahrheit eingeführt wird, wie Ich es verheißen habe.

Es mußte diesem Akt der Ausgießung des Geistes, der bei Meinen Jüngern allen Menschen sichtbar vor sich ging, der Kreuzestod vorausgehen, es mußte zuvor Mein Gegner besiegt werden, so daß er nicht mehr zwangsmäßig die Menschen in der Finsternis erhalten konnte, sondern er denen die Freiheit geben mußte, die sich Mir zuwandten, die sich von Mir erlösen

ließen, d.h. bewußt Mein großes Erbarmungswerk anerkannten und daran teilhaben wollten

Für diese also war der Tod die große geistige Finsternis überwunden, sie konnten sich selbst zu Gefäßen herrichten, in die sich Mein Geist verströmen konnte Sie befanden sich nun nicht mehr in irrigem Denken, sie erkannten die Wahrheit und strebten sie auch vollbewußt an, sie traten aus dem Zustand völliger Erkenntnislosigkeit heraus, ihnen wurde Licht Mein Geist durchflutete sie, und sie näherten sich nun auch wieder Mir Selbst, das Geistesfünkchen in ihnen, das als Mein Anteil in ihnen schlummerte, strebte dem Vatergeist von Ewigkeit zu, mit dem es unlösbar verbunden war.

Es war ganz einfach gesagt die Bindung mit Mir wiederhergestellt, die die Wesen selbst einstmals freiwillig unterbrochen hatten, und ein Wesen, das Mir wieder verbunden war, Der Ich das Licht bin von Ewigkeit, mußte nun auch von Meinem Licht durchstrahlt sein, und all sein Denken kann nur noch recht sein. Er muß die Wahrheit erkennen, und der Mensch muß diese Wahrheit nun auch vertreten, weil ihn der Geist dazu treibt, die Wahrheit zu künden allen seinen Mitmenschen

Und das war auch die Mission Meiner ersten Jünger, die dazu durch die Ausgießung des Geistes befähigt waren, in die Welt hinauszugehen und das Evangelium zu verkünden allen Völkern. Sie mußten selbst in der Wahrheit stehen, um diese weitergeben zu können, und wenngleich sie auch während Meiner Lehrjahre von Mir Selbst eingeführt wurden in die Wahrheit, so mußte dennoch erst die Ausgießung Meines Geistes vorangehen, auf daß sie nun auch hell und klar wußten um ihre Aufgabe und keinerlei Unwissen sie mehr bedrücken konnte, denn sie waren nun durch Meinen Geist von Mir Selbst gelehrt, Der Ich bei ihnen blieb, wie Ich es verheißen hatte.

Und so auch wird sich Mein Geist immer wieder ergießen über Menschen, die Mir dienen wollen, die sich herrichten zu Gefäßen, in die Mein Geist einströmen kann, und die gleich Meinen ersten Jüngern den Mitmenschen die Wahrheit bringen wollen in der Erkenntnis, daß ihnen (diesen) nur die reine Wahrheit Rettung bringen kann in der großen geistigen Not Und Mein Geist wird wirken in jenen, auf daß die Finsternis verjagt werde und

die Menschen sich wieder in rechtem Denken bewegen, die Mir dienen wollen und mithelfen an der Erlösung der irrenden Seelen.

Es kann kein Mensch geben, was er nicht besitzt Ich will aber euch, Meine Diener, reich bedenken, auf daß ihr wieder austeilten könntet euren Mitmenschen, die dringend der Unterstützung bedürfen, weil sie allein nicht die Bindung mit Mir anknüpfen Doch ihr, die ihr um alle Zusammenhänge wisset, ihr könntet sie aufklären und sie doch noch veranlassen zur Änderung ihres Willens. Und ihr werdet immer reiches Geistesgut empfangen können, und immer ... wenn ihr Fragen stellet, werden sie euch beantwortet werden, so daß ihr in der Antwort auch den Geber dessen erkennen könntet, was ihr nun weiterleiten sollet

Denn viele Menschen und viele Seelen im jenseitigen Reich werden fragen und rechte Antwort begehren Und diese können sie nun auch durch euch entgegennehmen, denn Ich weiß um alle Gedanken, die in den Herzen aufsteigen, und Ich werde jeden Menschen bedenken seiner Aufgabe (Auffassungsgabe) gemäß. Und das ist Mein Wirken in euch das Wirken Meines Geistes, das die ersten Jünger erfahren durften an sich selbst nach Meiner Himmelfahrt.

Auch ihnen mußte immer wieder Meine Liebe zu Hilfe kommen, denn um den Auftrag auszuführen, den Ich ihnen gegeben hatte, waren sehr viele Kenntnisse nötig, und niemals hätten sie diese Aufgabe ausführen können ohne Meine offensichtliche Unterstützung, denn Ich belehrte sie dauernd durch den Geist, und so brauchten sie nicht zu fürchten, unfähig zu lehrender Tätigkeit zu sein oder ein falsches Geistesgut zu verbreiten, und sie konnten nun ihr Amt gut verwalten sie konnten Mein Evangelium verkünden, wie es Mein Wille war

Und die gleiche Aufgabe stelle Ich auch heut Meinen letzten Jüngern auf dieser Erde, daß sie den Menschen die Wahrheit bringen, die nur von Mir Selbst ausgehen kann. Denn es steht die Erde in tiefster Finsternis, Irrtum und Lüge sind so verbreitet, daß die Menschen den ernstesten Willen aufbringen müssen, um zur Wahrheit zu finden und sie (diese) dann auch zu erkennen als solche. Sie können aber nur durch die Wahrheit selig werden, weil sie nur Mich erkennen und lieben lernen, wenn ihnen reine Wahrheit über Mich und Mein Wesen zugeführt wird.

Und dieses Wissen, die reine Wahrheit, kann ihnen nur durch Meinen Geist vermittelt werden, aber sie wird euch auch vermittelt, weil Ich euch liebe und ihr nur die innige Bindung mit Mir gleichfalls durch Liebe herzustellen brauchet, um den Geistesfunken in euch, der mit dem Vatergeist von Ewigkeit unlösbar verbunden ist, zur Entäußerung zu veranlassen Dann kann Ich also Selbst euch ansprechen und euch in einen Zustand der Erkenntnis versetzen, und ihr werdet nun auch wissen, was ihr tun müsset, um euer Ziel den Zusammenschluß mit Mir zu erreichen noch auf Erden. Denn wenn Ich Selbst euch belehre, dann werdet ihr wahrlich recht unterwiesen, und ihr werdet dann sicher auch eure Erdenaufgabe erfüllen und euch wandeln zur Liebe, ihr werdet wieder euer Urwesen annehmen und selig sein, wie ihr es waret im Anbeginn

Amen

BD 8715

empfangen 4.1.1964

Öftere Frage: Warum ließ der Gott der Liebe einen Menschen so leiden?

Ihr Menschen könnet euch nicht die Auswirkung eurer Ursünde vorstellen, wenn sie **nicht hätte getilgt** werden können Immer wieder sage Ich es auch, daß ihr nur Begrenztes zu fassen vermögt, jene Auswirkung der Ursünde aber unbegrenzt wäre, weil Meine Gesetze ewig nicht umgestoßen werden können. Und eine Sünde, die wider Mich begangen wurde, die so groß und schwer war wie der Abfall von Mir **wider bessere Erkenntnis**, mußte laut göttlicher Gerechtigkeit eine ebenso entsetzliche Folge nach sich ziehen, die für jene Wesen auf ewig in Unglückseligkeit bestand in einem Zustand ewiger Qualen und Finsternis

Also unzählige Wesen hätten diesen Zustand zu gewärtigen, weil Meine Gerechtigkeit nicht einfach eine Schuld streichen konnte, die ungesühnt war. Es waren aber diese Wesen selbst nicht fähig, die Sühne zu leisten, denn es ging nicht allein darum, daß die Wesen ein Maß von Strafe ertrugen und damit die Sündenschuld getilgt gewesen wäre sondern es ging darum, daß diese Wesen sich versündigt hatten **gegen die Liebe Selbst** und daß eine Entsühnung der Schuld darum wieder nur in einem **Liewerk** bestehen konnte

Es ging darum, daß die Wesen die Liebe in sich entzünden mußten, sie dann die Größe ihrer Schuld erkennen und in inniger Liebe Mich anrufen mußten um Vergebung Dazu aber waren die gefallenen Wesen nicht mehr fähig, denn sie waren gänzlich bar jeder Liebe Und abtragen konnten sie diese unermessliche Schuld ebensowenig, weil sie, als völlig verhärtet, ihr Ichbewußtsein verloren hatten und also keine bewußte Verbindung mehr mit Mir bestand. Es war etwas zum Leben-Erschaffenes zum Tode gekommen und unfähig zur Rückkehr zu Mir aus eigener Kraft.

Nun konnte Ich dieses Tote aus Meiner Liebe, Weisheit und Kraft heraus wohl wieder zu einem schwachen Leben erwecken die große Ursünde aber blieb bestehen, die das Wesen endlos weit von Mir entfernt hielt, und bevor diese Schuld nicht getilgt war, gab es keine restlose Rückkehr zu Mir. Und wiederum war keines der gefallenen Wesen dazu fähig, weil sie gänzlich ohne Liebe waren

Dieses alles ersah Ich von Ewigkeit und hätte doch nicht den Abfall der Wesen von Mir verhindern können, wollte Ich ihnen nicht die Freiheit des Willens nehmen Aber Ich ersah auch von Ewigkeit einen Weg der Rückkehr dieser gefallenen Wesen zu Mir, und Ich entwarf einen Rückführungsplan und führte diesen durch Und an der Durchführung des Heilsplans von Ewigkeit beteiligen sich alle bei Mir verbliebenen Wesen, die darin ihre Seligkeit finden Diese sind ständig von Meiner Liebe durchstrahlt und im Vollbesitz von Licht und Kraft Und ihre Liebe treibt sie unaufhörlich zur Hilfeleistung für das gefallene Geistige, das durch die zum Zwecke der Rückführung erstandenen Schöpfungswerke hindurchgeht

Ihre Liebe treibt sie selbst an, schaffend und gestaltend tätig zu sein, um Formen zu schaffen für das den Weg durch die Schöpfung gehende gefallene Geistige. Und so erreicht dieses auch den Reifegrad, wo es sich erneut frei entscheiden kann. Und dennoch ist seine große Urschuld nicht getilgt und konnte auch ewig nicht getilgt werden, weil die Wesen ohne Liebe sind, die sie einst freiwillig hingaben. Und daher erbot Sich ein Lichtwesen zur Tilgung dieser Schuld freiwillig, weil Es liebebefüllt war und die Liebe alles auf sich nimmt, um zu beglücken und zu helfen, wo sie Elend und Leid sieht.

Könntet ihr Menschen nun die Größe der Urschuld ermessen, dann würdet ihr auch verstehen, warum zur Tilgung jener Schuld ein Maß von Leiden ertragen werden mußte, das weit über menschliche Kraft hinausging ... das auch niemals ein „Mensch“ hätte ertragen können, wenn nicht die Liebe Ihm die Kraft geschenkt hätte, denn die Liebe ist Kraft, und nur die Liebe ertrug diese Schmerzen und Leiden, die der Mensch Jesus freiwillig auf Sich genommen hatte. Er wußte um alles und also auch um die Hoffnungslosigkeit des Gefallenen, jemals zu Gott und zur Seligkeit zurückkehren zu können, wenn die Schuld nicht getilgt wurde

Er erbot Sich als Lichtgeist dazu, das Erlösungswerk zu leisten, denn als Lichtwesen konnte Er es ermessen, was Ihm bevorstand, aber die Liebe war größer als das Schicksal, dem Er als Mensch entgegenhing ... Denn das Lichtwesen wußte Sich ständig mit Mir verbunden, und Es wußte auch, daß Es von Mir ständig mit Kraft versorgt werden würde, weil Liebe Mein Urwesen ist und Ich also mit Meinem Urwesen in dem Menschen Jesus gewesen bin Wohl trug der „Mensch“ Jesus ein unausdenkbares Maß von Leiden und Schmerzen, doch angesichts der Größe der Urschuld unzähliger Wesen war ein solches Übermaß von Leiden nötig, um Meiner Gerechtigkeit Sühne zu leisten, die nicht umgangen werden konnte ansonsten Ich aus Erbarmung die Schuld gestrichen hätte aus übergroßer Liebe.

Der unglückselige Zustand der gefallenen Wesen war ein Ewigkeitszustand ohne den Akt des Sühneopfers Die Leiden Jesu aber waren zeitlich begrenzt, und Jesus brachte das Opfer Mir gern dar, weil Er damit die ganze Welt erlöst hat von der Urschuld, wengleich den Zeitpunkt seiner Erlösung ein jedes Wesen selbst bestimmt durch seinen Willen. Jesus ist den Tod am Kreuz gestorben für alle Menschen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft, und Sein unermeßliches Leid hat allen gefallenen Wesen die Vergebung ihrer Urschuld gebracht. Einem jeden Wesen ist der Weg der Rückkehr zu Mir gangbar geworden, es ist durch Seine übergroße Liebe auch wieder die Möglichkeit gegeben, daß die Menschen selbst die Liebe in sich entzünden, daß sie ihr Wesen wandeln und die Vereinigung mit Mir stattfinden kann, die ohne die Tilgung der Urschuld unmöglich war

Amen

Das Kreuzesopfer wurde dargebracht für Zeit und Ewigkeit ...

Für alle Zeiten habe Ich das Erlösungswerk vollbracht Solange die Rückführung des gefallenem Geistigen noch nicht beendet ist, kommt auch einmal für dieses Geistige die Zeit, da es als Mensch über die Erde wandelt, und in dieser Zeit braucht es Meine Hilfe, die ihm durch das Erlösungswerk Jesu Christi gewährleistet ist. Denn die am Kreuz erworbenen Gnaden müssen in dieser Zeit in Anspruch genommen werden, will der Mensch endgültig frei werden von seiner Fessel, die ihm der Fall in die Tiefe eingetragen hat, die ihm Mein Gegner anlegte und anlegen konnte, weil jene Wesen freiwillig ihm gefolgt sind.

Immer wieder wird also für das einst gefallene Geistige eine ganz kurze Zeit kommen, wo es sich nur hinzuwenden braucht zu dem göttlichen Erlöser Jesus Christus und es durch diese Hinwendung auch wieder Mich Selbst anerkennt in Jesus Christus Und diese kurze Zeit ist der Gang als Mensch über die Erde, wo das Wesen wieder seinen freien Willen zurückerhält, der sich nun erneut entscheiden muß

Er würde diese Entscheidung nimmermehr treffen können ohne Hilfe, denn Mein Gegner hält ihn noch gefesselt. Durch Mein Erlösungswerk aber ist dem Menschen jene Entscheidung möglich, weil er sich nur der für ihn erworbenen Gnaden zu bedienen braucht, um auch Widerstand leisten zu können und sich zu befreien von gegnerischer Gewalt.

Und solange die Erde als Ausreifungsstation für das Geistige dienet, solange diese Erde Menschen bewohnen werden, so lange auch wird das Kreuzesopfer Jesu Christi der Menschheit einzige Garantie sein, jeglicher Fessel ledig zu werden, denn es ist dargebracht worden für Zeit und Ewigkeit, es wird niemals nur der Vergangenheit angehören, und es wird auch niemals nur in der Gegenwart seine Auswirkung haben auch alle zukünftigen Erlösungsperioden auf dieser Erde werden unter dem Zeichen des Kreuzes nur erfolgreich sein für die auf Erden als Mensch verkörperten Seelen.

Und auch im jenseitigen Reich wird die erlösende Kraft in Jesus noch genutzt werden können, auch im Jenseits muß der göttliche Erlöser angerufen werden, weil auch dann noch Mein Kreuzesopfer und also Ich Selbst

in Jesus anerkannt werde und dies erst die Lösung von Meinem Gegner bedeutet, die einmal erfolgen muß, will das Wesen wieder zur Seligkeit gelangen

Ich vollbrachte das Erlösungswerk als Mensch auf dieser Erde und es war diese Erdperiode eine überaus gesegnete, in der sehr viel einst-gefallenes Geistiges den Rückweg zu Mir hätte antreten können. Aber der Wille dessen wurde nicht gezwungen und kann auch niemals gezwungen werden, weshalb noch unzählige Schöpfungen erstehen müssen oder auch endlos viele Schöpfungsperioden noch folgen werden, die aber alle im Zeichen des Erlösungswerkes stehen werden, weil ohne Jesus Christus keine Erlösung stattfinden kann, jedoch Meine erbarmende Liebe immer wieder den Menschen das Wissen um das Kreuzesopfer und den am Kreuz erworbenen Gnadenschatz zuleiten wird.

Immer wieder werden erleuchtete Menschen durch Meinen Geist belehrt werden können, und immer wieder werden diese alle Zusammenhänge zu fassen fähig sein und also auch ihren Mitmenschen den Sinn des Erlösungswerkes Jesu Christi, den Akt Meiner Menschwerdung auf Erden und der Vergöttlichung des Menschen Jesus wahrheitsgemäß erklären können, und es wird dieses Wissen von einer Erdperiode zur anderen übernommen werden und nimmermehr verlorengehen

Denn es wurde das Werk der Erbarmung vollbracht für alle Menschen, für die Menschen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft Und kein einst-gefallenes Wesen kann zu Mir zurückkehren, das sich nicht im freien Willen von Jesus Christus erlösen lässet

Amen

Lasset das Kreuzesopfer nicht vergeblich gebracht sein

Auch Mein Leiden und Sterben am Kreuz kann vergeblich sein für euch Menschen, es kann das Kreuzesopfer umsonst gebracht worden sein für euch, die ihr euch nicht davon beeindrucken lasset, die ihr den göttlichen Erlöser Jesus Christus nicht anerkennt, die ihr nur von dem „Menschen Jesus“ Kenntnis nehmet, ihm aber keine göttliche geistige Mission zuerkennet und euch somit außerhalb derer stellet, für die das Erlösungswerk vollbracht wurde. Denn ihr müsset euch bewußt Ihm zuwenden, wollet ihr teilhaben an den Gnaden des Erlösungswerkes.

Es hängt die „Erlösung“ von euch selbst ab, wenngleich Ich für alle Menschen am Kreuz gestorben bin. Ihr Menschen aber wisset es nicht, daß ihr gefesselt seid, daß ihr ohne die Erlösung durch Jesus Christus euch niemals der Freiheit in Licht und Kraft werdet erfreuen können, sondern gefesselt bleibt, und ob auch ewige Zeiten vergehen Ihr wisset nicht, daß der Zustand der Unfreiheit, der Kraft- und Lichtlosigkeit, niemals auf anderem Wege gewandelt werden kann als auf dem Wege über Golgatha

Und ob ihr auch den göttlichen Erlöser Jesus Christus ablehnet, ob ihr Sein Werk auch unbeachtet lasset, Er allein bleibt maßgebend dafür, wie lange ihr euch in einem unseligen Zustand befindet. Euer Sein als Mensch dünkt euch zwar nicht so unselig, und darum schaut ihr euch auch nicht um nach dem Einen, Der euch seliges Los schaffen kann. Aber euer Erdendasein als Mensch währet nicht lang, und dann werden euch die Qualen des gefesselten Zustandes erst bewußt, dann ist euch die Lebenskraft genommen, die ihr als Mensch besaßet wenn ihr nicht gar in harter Materie gebunden und in dieser auch die Qualen des Gebundenseins empfinden müsset.

Solange euch aber das Ichbewußtsein bleibt, ist immer noch die Möglichkeit, daß ihr im freien Willen nach Jesus Christus, eurem Erlöser, rufet sei es auf dieser Erde oder auch im jenseitigen Reich, wenn euch nicht die äußerste Finsternis aufnimmt. Und darum ist Meine Liebe unentwegt bemüht, eure Gedanken hinzulenken auf Den, in Dem Ich Selbst Mich verkörperte, um euch zu erlösen. Immer wieder werde Ich versuchen, euch die Tat Jesu vor Augen zu führen, immer wieder werde Ich Sorge tragen, daß Seines Erlösungswerkes Erwähnung getan und euch Menschen

Kenntnis zugetragen wird, die ihr noch völlig abseits stehet vom Kreuz, die ihr allem, was mit Jesus Christus zusammenhängt, wenig oder keine Bedeutung zumesset.

Jeder von euch wird einmal angesprochen und hingewiesen auf Ihn, ein jeder von euch kann sich gedanklich damit auseinandersetzen, was ihm über Jesus Christus und Sein Erlösungswerk vermittelt wurde, und jeder kann sich nun einstellen zu Ihm nach seinem Willen. Aber wie er sich einstellt, das ist bestimmend für endlose Zeiten oder auch für die Ewigkeit Denn er kann wohl endlose Zeiten noch in Qual und Gebundenheit verharren müssen, er kann aber auch auf ewig frei sein und in Licht und Kraft und Seligkeit seinem göttlichen Erlöser danken für das Werk barmherziger Liebe, das ihm seine Freiheit erkaufte und ihm wieder seinen Urzustand eintrug, wo er selig war.

Kein Mensch ist dieser Entscheidung enthoben, und jeder Mensch bereitet sich selbst sein zukünftiges Los aber Meine Liebe hilft ihm unausgesetzt dazu, daß er sich recht entscheide, Meine Liebe gibt ihm immer wieder Hinweise, so daß kein Mensch sagen kann, in Unkenntnis geblieben zu sein davon, was ihm zur Erlösung verhelfen kann.

Aber auch Meine Liebe **bestimmt** nicht euren Willen Denn freiwillig habt ihr den unseligen Zustand gewählt, und freiwillig sollt ihr auch wieder die Erlösung daraus anstreben. Und darum setzt auch die Erlösung durch Jesus Christus euren **freien Willen** voraus, ansonsten schon die ganze Welt erlöst wäre, ansonsten nichts mehr sich in Unfreiheit und Schwäche befinden würde, weil das Erlösungswerk für **alle** Menschen vollbracht worden ist. Aber euer Wille erst nützt die Gnaden des Erlösungswerkes, wenn ihr euch frei zu Ihm bekennet, Der für euch gestorben ist am Kreuz wenn ihr Mich Selbst anerkennt in Jesus Christus und also wollet, daß Ich für euch gestorben sein möge. Dann werdet ihr wahrlich aus dem Zustand der Gebundenheit frei werden, ihr werdet erlöst von dieser Erde scheiden und eingehen können in das Reich, wo ihr in Licht und Kraft nun unbeschränkt wirken könnet und selig seid

Amen

Das Erlösungswerk Jesu war Beginn eines neuen Abschnittes im Rückführungswerk

Als der Mensch Jesus den Tod am Kreuz erlitt, begann ein neuer Abschnitt in dem Rückführungswerk Meiner Geschöpfe, denn bis zu dieser Zeit wandelten noch alle Menschen in der geistigen Finsternis, die Mein Gegner über alles gefallene Geistige gebreitet hatte Alle Menschen waren noch mit der Ursünde behaftet, und kein Mensch konnte sich Mir nähern, weil Meine Gerechtigkeit dies nicht zuließ, bevor die Ursünde entschützt war.

Es waren aber zahllose Menschen schon über die Erde gegangen, es waren auch unter ihnen solche, die eines guten Willens waren, die aber von sich aus keine Kraft besaßen, sich von Meinem Gegner frei zu machen, denn sie konnten alle keine rechte Verbindung mit Mir herstellen, weil ihnen die Liebe fehlte Die Ichliebe beherrschte sie als Zeichen ihrer Angehörigkeit zu Meinem Gegner Und sie wußten auch nicht um den Anlaß ihres Erdendaseins, um ihren Abfall von Mir Sie waren mit völliger Blindheit geschlagen, jedoch weltlich überaus rege, und daher suchten sie ständig, Vorteile zu erringen auf Kosten der Mitmenschen

Die uneigennützigste Liebe fehlte ihnen, durch die sie in einen höheren Reifezustand hätten gelangen können. Und die wenigen Ausnahmen spürten wohl ihre geistige Not, sie erkannten auch über sich einen Gott und Schöpfer, aber sie erkannten Mich nicht als einen Gott der Liebe, sondern nur als einen Gott der Rache und des Zornes. Und die Menschen hätten niemals in ihrer geistigen Entwicklung fortschreiten können, es wäre immer und ewig das gleiche ichliebige Geschlecht geblieben, das nicht zu einer höheren Erkenntnis kommen konnte, solange die Last der Ursünde es niederdrückte immer hätte Mein Gegner die Menschen am Boden gehalten, wenn nicht ein Retter gekommen wäre um der wenigen willen, die sich unselig fühlten und zu einem Retter riefen in ihrer Not.

Und einmal sollte auch wieder eine Möglichkeit geschaffen werden, eine Verbindung mit Mir herzustellen, die jedoch nun dem Vater gelten sollte Es sollten die Menschen wie Kinder zum Vater rufen können, während sie zuvor nur in ihrem Gott und Schöpfer eine **Macht** erkannten, Der sie sich aber nicht beugen wollten, weil diese Auflehnung gegen Mich noch in

ihnen war als Folge der einstigen Ursünde Es sollte ein Liebeverhältnis wieder möglich sein zwischen den Geschöpfen und Mir, das aber von seiten der Menschen selbst hergestellt werden mußte, durch die Liebewilligkeit derer, die aber vor dem Kreuzestod Jesu nur ganz selten ein Mensch besaß und dieser dann von Meinem Gegner übermäßig gequält wurde so daß er fast verzweifelte an Meiner Existenz. Ich aber stand ihm bei, weil Ich um seinen Willen wußte, und nahm ihn von der Erde

Das Erlösungswerk Jesu Christi beendete nun eine Epoche weitester Entfernung der Menschen von Mir Sein Kreuzestod sühnte die Urschuld aller gefallenen Wesen, und sie können nun im Stadium als Mensch wieder die rechte Bindung mit Mir herstellen, wenn sie selbst mit der Unterstützung Jesu Christi ein Liebeleben führen, wenn sie von der Fessel des Gegners durch Sein am Kreuz vergossenes Blut frei werden und also in Mir den Vater sehen und die Liebe sie zu Mir drängt zu der Verbindung, die sie einst freiwillig lösten und dadurch unselig wurden.

Der Tod Jesu am Kreuz beendete einen hoffnungslosen Zustand der Menschheit Es begann eine neue Epoche, wo der Mensch nur zu Jesus seinen Weg zu nehmen brauchte, um von Ihm herausgeführt zu werden aus dem lichtlosen Gebiet Meines Gegners wo auch wieder die Pforte in das Lichtreich geöffnet war Es wurde nun wieder möglich, daß der Mensch sich wandelte, daß er sein Wesen wieder zur Liebe gestaltete, daß er wieder wurde, was er vor seinem Abfall von Mir gewesen ist

Es kehrten die ersten Erlösten zu Mir zurück, Ich konnte sie aufnehmen in Mein Reich des Lichtes und der Seligkeit, was jedoch niemals möglich gewesen wäre, wenn Jesus nicht die Urschuld gesühnt hätte durch Seinen Tod am Kreuz Denn Ich bin als höchst vollkommen auch gerecht und konnte sonach keine Schuld streichen, für die nicht Sühne geleistet worden wäre. Lange Zeiten sind vergangen, wo die Menschen unter der Last der Sünde fast zusammenbrachen, jedoch ihre Schuld nicht erkannten und sich daher immer wieder auflehnten gegen Mich, Den sie als „Macht“ nicht leugnen konnten, aber nicht sich Ihm in Liebe hingaben.

Denn die Liebe hatten sie einst zurückgewiesen, und was sie noch besaßen, war nur Ichliebe die verkehrt gerichtete Liebe, die Mein Gegner auf sie übertragen hatte. Also waren sie noch voll und ganz sein Anteil in ihrem Wesen Und es mußte sich erst das Wesen wandeln, was erst möglich war

nach dem Kreuzestod Jesu, Der ihnen den Willen und die Kraft erwarb, sich zu erheben und die Ichliebe aufzugeben

Es waren dies alles nur geistige Vorgänge, denn irdisch-menschlich lebten sie wohl in Freuden und Wohlleben dahin, doch keiner nahm auf seinen Mitmenschen Rücksicht, sondern jeder dachte nur an sich selbst, und es unterdrückte der Starke den Schwachen, der sich nicht wehren konnte, weil Mein Gegner seine Freude daran hatte, alles von ihm zur Tiefe Gestürzte im Elend zu sehen, denn er selbst war bar jeder Liebe, aber voll des Hasses und der Feindseligkeit

Und sein Wesen spiegelte sich auch in dem Wesen der Menschen Wer stark war, bedrückte gleichfalls die Mitmenschen und kannte kein Erbarmen, denn er besaß keine Liebe, wie sein Herr der Fürst der Finsternis ohne Liebe war. Jesus aber suchte durch die Liebe die Menschen auf den rechten Weg zu führen. Jesus lebte und lehrte die Liebe und erbrachte ihnen den Beweis, daß die Liebe eine Kraft war, die selbst den Gegner besiegte, und daß nur durch die Liebe die Menschen frei werden können von ihm.

So lebte also der Mensch Jesus erstmalig den Menschen ein Liebeleben vor, bevor Er dann Selbst das größte Liebe- und Erbarmungswerk vollbrachte, Sich am Kreuz für die Sünden der Menschen hinzugeben, auf daß diese frei wurden und nun durch ein rechtes Leben wieder zu Kraft und Licht gelangten, um nun den letzten Weg zurückzulegen in ihre wahre Heimat, den Jesus durch Seinen Tod am Kreuz ihnen vorangegangen war Dem sie nun nur nachzufolgen brauchten, um als erlöst eingehen zu können in Mein Reich, zu Mir in das Vaterhaus, zurück zum Vater, aus Dessen Liebe sie hervorgegangen waren und in Dessen Liebe sie nun ewiglich auch verbleiben werden

Amen

Kenntnis von Jesus Christus ist von größter Bedeutung

Und wenn euch immer wieder Aufklärungen zugehen über das Erlösungswerk Jesu Christi, so geschieht das darum, weil der Glaube daran unter den Menschen nur noch schwach oder selten zu finden ist, denn es sind ihre Gedanken zu sehr weltlich ausgerichtet, und das Erlösungswerk ist ein geistiges Geschehen, das mit weltlich gerichteten Sinnen nicht zu fassen ist. Doch nur eines **geistigen** Zweckes wegen sind die Menschen auf Erden, und wird dieser geistige Zweck nicht erfüllt, dann war das Leben als Mensch vergeblich, und die Seele fällt wieder zur Tiefe zurück, aus der sie sich in endlos langer Zeit emporgearbeitet hat mit Gottes Hilfe.

Wenn es möglich ist, den Menschen die geistige Begründung des Erlösungswerkes und der Mission Jesu verständlich zu machen, so ist viel gewonnen, denn dann lehnen sie Ihn nicht mehr ab, sondern sie versuchen, sich in Gedanken hineinzuleben und Seinen Erdenwandel zu begreifen Die Menschheit ist jedoch nur wenig aufnahme-willig und fähig für geistige Belehrungen es sei denn, sie wird durch überwältigende Ereignisse und schmerzliche Geschehen aus dem gewohnten Leben gerissen und beginnt nachzudenken. Und darum können auch solche Schicksalsgeschehen nicht unterbleiben. Doch zumeist werden sie dann wohl ihres Gottes und Schöpfers gedenken und sich an Ihn bittend wenden, wenn sie (der = d. Hg.) Hilfe bedürfen Und es ist dies schon ein Vorteil für die Seele, daß sie überhaupt Ihn anerkennt als eine Macht, Die sie erschaffen hat und auch das Menschenschicksal bestimmt

Und doch ist es von größter Bedeutung, rechte Kenntnis zu erlangen über Jesus Christus und Sein Erlösungswerk, weil der Mensch immer zu schwach bleiben wird, um einen Lebenswandel nach Gottes Willen zu führen, wenn er nicht die Kraftzufuhr in Anspruch nimmt, die Jesus durch Seinen Tod am Kreuz erworben hat und diese als Gnade jedem Menschen nun zugänglich ist Nur wenn ein Mensch den Glauben an einen Gott sehr stark aufleben läset durch Liebewirken, kann er von Gott Selbst die Kraftzufuhr entgegennehmen, doch mit aller Gewißheit wird dieser Mensch dann auch sich Jesus zuwenden, er wird aufgeschlossen sein für jede Belehrung, die ihm nun über Ihn und Sein Erlösungswerk zugeht,

und er wird sich von Ihm erlösen lassen, indem er die Vergebung seiner Schuld von Ihm erbittet.

In der letzten Zeit vor dem Ende jedoch ist dieses Wissen um Jesus sehr verblaßt, die Menschen wissen nur um die rein menschlichen Vorgänge, und diese bewerten sie nicht anders als die anderer Menschen mit gleichem Schicksal, denn in ihrem verfinsterten Geisteszustand fehlt ihnen das Wissen um alle Zusammenhänge, sie können sich keine rechte Erklärung geben, und also verwerfen sie alles in das Reich der Legende, was sie über Jesus und Sein Erlösungswerk erfahren haben.

Daß es um ein ganz großes geistiges Mysterium geht, um einen Akt, der tiefste geistige Begründung hat und der von größter Bedeutung ist für das Seelenheil des Menschen, für seine Seligkeit im geistigen Reich, die ewig kein Ende mehr nehmen wird, das wissen sie nicht, und darum geben sie sich auch keine Mühe, darüber die Wahrheit zu erfahren, sondern sie lehnen weit eher alles ab und glauben nicht an eine Existenz Jesu, oder sie schalten alles Wissen aus ihren Gedanken aus, das sie über Ihn besitzen, um nicht davon belastet zu sein

Aber sie verfehlen dadurch ihren Lebenszweck, sie leben nur mit irdischen Zielen, und die Rückkehr zu Gott, die nur über Jesus erfolgen kann, streben sie nicht an, und ihr Erdenleben ist vergeblich gelebt und kann zur nochmaligen Bannung in der Erdschöpfung führen Und der Gegner Gottes wird immer diese Einstellung der Menschen fördern, er wird alles tun, um das Wissen von Jesus und Seinem Erlösungswerk gänzlich zu unterbinden, oder er wird darüber so irrige Lehren verbreiten, daß die Menschen von selbst abfallen und sich den Weg zu Ihm verbauen.

Sie sind aber als Folge der großen Urschuld des einstigen Abfalles von Gott als Mensch auf der Erde, und bevor diese Urschuld nicht getilgt ist, können sie nicht mehr zu Gott zurückkehren, weil die Gerechtigkeit Gottes eine Sühne gebietet, die ebender Mensch Jesus geleistet hat, und Er darum anerkannt werden muß als Gottes Sohn und Erlöser der Welt Der es der Ewigen Gottheit Selbst ermöglichte, in der menschlichen Hülle Jesu zu leiden und zu sterben für die Sünden der gesamten Menschheit

Amen

Wer war Bertha Dudde?

Bertha Dudde wurde am 1. April 1891 als zweitälteste Tochter eines Kunstmalers in Liegnitz, Schlesien, geboren.

Sie wurde Schneiderin und erhielt seit dem 15. Juni 1937 Kundgaben vom Herrn durch das „innere Wort“.

„Durch einen hellen Traum wurde ich veranlaßt, meine Gedanken nach innigem Gebet niederzuschreiben. Verständlicherweise ergab das noch oft Zweifel und innere Kämpfe, bis mir die Überzeugung kam, daß keineswegs ich selbst der Urheber dieser köstlichen Gnadeworte war, sondern daß der Geist in mir, d.h. die Liebe des himmlischen Vaters, offensichtlich wirkte und mich in die Wahrheit einführte.“

„Es wurde mir ein Wissen erschlossen auf geistigem Gebiet, das weit über meine Volksschulbildung hinausging. Das Wissen empfang und empfangen ich als Diktat im vollwachen Zustand; ich schreibe alles, was mir gesagt wird, in Stenogramm nieder, um es dann unverändert Wort für Wort in Reinschrift zu übertragen. Der Vorgang vollzieht sich keineswegs in einem Zwangszustand, d.h. in Trance oder Ekstase, sondern in einer absolut nüchternen Verfassung; allerdings muß ich es selbst wollen, und freiwillig darf ich dann diese Diktate empfangen; sie sind weder an eine Zeit noch an einen Ort gebunden.“

„Nun habe ich nur den einen Wunsch, diese Gnadengaben noch recht vielen Menschen zugänglich machen zu können und nach dem Willen Gottes selbst noch viel Arbeit in Seinem Weinberg leisten zu dürfen.“

(Zitate aus einer Selbstbiographie von 1959)

Bertha Dudde starb am 18. September 1965 in Leverkusen